Montags den 19. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. III.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Neusalz den 29. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des verstorb. Johann Friedrich Tschiersch gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 6. zu Thiergarten, welche auf 410 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 31. März 1829 meistbiethend verkauft werden; daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethen-

biethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neusalz den 23. December 1828. Theilungshalber soll die zum Nachlaße des verstorb. Gottlieb Grundke gehörende Kutschnernahrung sub Nro. 89. zu Tschiefer, welche auf 305 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, in Termino peremtorio den 30. März 1829. meistbiethend verkauft werden, daher wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Einwilligung der Erbes-Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Senator Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels den 12. December 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumbgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des sub Nro. 43. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Bull besessenen Angerhauses verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 30. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiermit vorgeladen, in dem besagten Termine im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf dieses 59 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte Angerhaus abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und soll nach Einzahlung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Beibringung der über die Forderung ausgestellten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur zu Oels vorgelegt werden.

*) Görlitz den 3. Januar 1829. Die unter Nro. 120. zu Nieder-Schönbrunn im Laubaner Kreise belegenen, dem Johann Gottlieb Berndt daselbst gehörige Häuslernahrung, welche nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten ortsgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 23. März 1829.

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich von Schindelsche Gerichtsamt Schönbrunn.

Schmidt, Justit.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub Nro. 132. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottfried Schnabelschen Ackerhauses, welches auf 192 Rthl. 20 sgr. dorfgerichtl. abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatorien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

*) Goschütz den 2. Januar 1829. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Kreises gelegene, dem Johann Bartsch zugehörige Bauerguth, welches auf 250 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Breslau den 28. December 1828. Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau macht hiermit bekannt, daß die zu Klein-Peiskerau Ohlauschen Kreises sub No. 6. gelegene Jacob Zappersche Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 303 Rthlr. taxirt worden, auf Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 16. März 18-9. in loco Klein-Peiskerau angesetzt worden ist, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe ist im Gerichts-Kretscham zu Klein-Peiskerau ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Peiskerau.

Wanke.

*) Fürstenstein den 12. Novbr. 1828. Das auf 1811 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich taxirte wail. Christian Kramersche Bauergut No. 15. zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises, soll Erbtheilungshalber in dem auf den 19. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr in dasiger Gerichts-Scholtisei anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Hirschberg den 5. Januar 1829. Die sub Nro. 156. zu Maiwaldau im Schönauer Kreise gelegene, auf 103 Rthlr. 20 sgr. ohne Abgaben ortsgerichtlich taxirte vormals Geisler- jetzt Friesesche Häuslerstelle, wird auf den Antrag mehrerer Realgläubiger, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 9. April 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Maiwaldau wiederholentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauf-

lustige

lustige hierdurch unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen in Termino licitationis erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

*) Carolath den 29. Decembre 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zur Häusler und Schiffer Andreas Geislerschen Erbmasse gehörigen, bei Reinberg Freistädtschen Kreises, unfern Carolath gelegenen Weinberges, dessen Werth gerichtlich auf 87 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen Termin auf den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaumt. Zu solchem laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der rc. Geislerschen Erben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden würde. Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seeliger.

*) Frankenstein den 19. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen General-Depositorii die nothwendige Subhastation der sub Nro. 10. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Glogor anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 20. April 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. verwittw. v. Lilienhoff Adelstein geb. v. Pachstein Frankendorf ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Herrnstädtschen Kreise zu Czundenrecht gelegenen Gutes Dahse und Appertinenz Heidevorwerk nebst Zubehör, welche im Jahr 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 29419 Rth. 20 sgr. 2 pf. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 16. Septbr. 1828. am 16. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 19. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth

Ju-

Justizrath Kletschke und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs, wozu vorläufig die Landschaft die Ablösung von 1300 Rthlr. Pfandbriefen gestellt hat, zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. October 1828. Das zur Baruchschen Concurs-Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 10,239 Rthlr. 26 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10,370 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 38. des Hypothekenbuches auf der Büttnergasse, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 8. Januar und den 17. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Mai 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Militsch den 24. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Töpfer Sauer gehörigen, sub Nro. 67. des Hypothekenbuches am hiesigen Ringe belegenen, seinem Materialwerth nach auf 757 Rthl., seinem Ertragswerth nach aber auf 469 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der zur Licitation bestimmte einzige Termin ist auf den 26. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow anberaumt worden. Kauflustige werden vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch derleer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 28. November 1828. Auf Antrag des Curators des für blödsinnig erklärten Friedrich Ernst Jäger soll das demselben eigenthümlich gehörige, sub Nro. 3. zu Oelsa hiesigen Kreises belegene Wassermühlengrundstück, welches ortsgerichtlich auf 673 Rthlr. 9 sgr. Preuß. Cour. gewürdiget worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gebracht werden. Zur Abgabe der Gebothe haben wir einen Biethungstermin auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Oelsa angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem gedachten Termine entweder in Person, oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamtskanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Langölsa während den gewöhnlichen Amtsstunden näher eingesehen werden.

Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt von Oelsa.
v. Müller.

Fürstenstein den 12. November 1828. Erbtheilungshalber soll das weiland Johann Georg Friedrich Kirchnersche, auf 809 Rthl. 29 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freihaus Nro. 7. zu Fellhammer Waldenburger Kreises, in dem auf den 9. Februar k. J. Nachmittag 2 Uhr in der dasigen Scholtisey anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börnchen Bolkenhainer Kreises verstorb. Kolonichäusler Hielscher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Koloniestelle Nro. 7. zu Neu-Börnchen, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börnchen anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu verhoffen.

Das Rittmeister v. Mutius Börnchener Gerichtsamt.

Wartenberg den 1. August 1828. Der sub Nro. 69. zu Schollendorf Wartenberger Kreises an der Landstraße von Medzibor nach Oels gelegene, dem Gottlieb Jäschke gehörende sogenannte Kiefer-Kretscham, zu welchem außer den Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 81 Morgen Ackerland, ½ Morgen Gartenland und 6½ Morgen Wiesenland gehören, und auf 3127 Rth. gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag des Realgläubigers Chirurgus Lorch zu Festenberg subhastirt. Es sind hierzu 3 Termine, und zwar: auf

auf den 16. October, 16. December a. c. und 18. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr, die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Schollendorf angesetzt, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann jederzeit in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Schollendorfer Gerichtsamt. Scheurich.

Zobten den 18. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 5850 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Ernst Gottlieb Kroker gehörige dreigängige Wassermühle Nro. 3. zu Bischkowitz Nimptschschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Zu diesem Behufe sind drei Biethungstermine auf den 10 October, den 13. December d. J. und 19. Februar 1829 anberaumt, und werden daher besitz- und zahlungsfähig Kauflustige aufgefordert, zu diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den erstern beiden im gewöhnlichen Geschäfts-Locale hierorts, in dem letztern und peremtorischen aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Stein Nimptschschen Kreises sich in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag dieses Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Biethungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist sowohl an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten, als auch in dem Gerichtskretscham zu Stein und Bischkowitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehn.

Das v. Stegmann Stein und Bischkowitzer Gerichtsamt.

Ohlau den 7. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Carl Stephanschen Gärtnerstelle Nro. 22. zu Bulchau nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 142 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, so wie eine Viertelhubr Acker auf 158 Rthlr. taxirt, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am 9. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. und Gerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neu-

Neustadt den 15. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Schweinsdorf verstorb. Häusler Andreas Rieger soll die daselbst gelegene, zum Nachlasse gehörende Häuslerstelle, welche dortgerichtlich auf 60 Rth. Cour. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem einzigen und peremtorischen Termine

den 2. März 1829.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 17. Januar 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco	a Vista	$149\frac{7}{12}$	—
dito dito	2 M.	149	—
London	3 M.	$6\ 20\frac{3}{4}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	$103\frac{1}{6}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		—	97
Kayserl. dito		—	$96\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or	$13\frac{1}{4}$	—
Pohln. Courant	—	$1\frac{2}{3}$
Banco Obligations	—	99
Staats Schuld-Scheine	$92\frac{3}{4}$	—
Stadt Obligations	$105\frac{1}{2}$	—
Bank-Gerechtigkeiten	—	$99\frac{1}{4}$
Wiener 5. p. C. Obligat.	$41\frac{3}{4}$	—
dito Einlös. Scheine	$6\frac{1}{4}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{7}{12}$	—
— — 500 —	$99\frac{5}{6}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	$85\frac{3}{4}$	—
Warsch. Pfd.	—	5
Disconto.	—	

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 17. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 17 sgr. — pf.	2 Rth. 2 sgr. 9 pf.	1 Rth. 18 sgr. 6 pf.
Rogg.:	1 Rth. 9 sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 sgr. 3 pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. 9 pf.	1 Rth. 1 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 28 sgr. — pf.	— Rth. 21 sgr. 9 pf.	— Rth. 15 sgr. 6 pf.

Beylage

Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Löwen den 15. October 1828. Das in der Stadt Löwen Briegschen Kreises auf dem Ringe sub No. 107 gelegene brauberechtigte Haus, wozu 4¼ Schfl. Acker und eine Wiese gehört, und welches de ductis deducendis auf 666 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations-Termin haben wir auf den 9. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Sagan den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Intestat-Erben des hieselbst verstorb. Tuchfabrikanten Johann Gottlob Siegmund und der Real-Creditoren wird das zum Nachlasse des Tuchmacher Siegmund gehörige, in der Eckerschen Vorstadt sub No. 603. belegene, gerichtlich auf 737 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Biethungs-termin auf den

2. März Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Beuthen den 13. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Schmidt Domin Pawelczikschen Erben haben wir zum öffentlichen Ver-auf der nach ihrem Erblasser hinterbliebenen, zu Städtel Myslowitz sub No. 90. belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 109 Rthl. abgeschätzten Possession, einen peremtorischen Termin auf den 11. Februar 1829. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben

Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Luchs.

Jauer am 6. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zu Beersdorf Jauerschen Kreises sub Nro. 31. belegenen, und nach dem Nutzungsertrage auf 138 Rth. 20 sgr., nach dem Materialienwerthe aber auf 140 Rth. ortsgerichtlich abgeschätzten George Friedrich Hofemeisterschen Angerhauses, im Wege der Execution ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 12. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Beersdorf anberaumt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Landräthl. Freiherrl. v. Richthofen Beersdorfer Gerichtsamt.

Goschütz den 26. November 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Züchner Friedrich Schön zugehörige Häuslerstelle, welche auf 120 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien Standesherrschaft Goschütz.

Neisse den 6. October 1828. Das Königl. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Bauer Franz Goldfuß gehörige, sub Nro. 27. zu Baucke gelegene Bauergut öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den dazu angesetzten drei Biethungsterminen, und zwar: den 17. December 1828., den 17. Januar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Beer auf dem hiesigen Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die gerichtlich aufgenommene, im hiesigen Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit einzusehende Taxe dieses Bauergutes ist auf 1520 Rth. 9 sgr. 7 pf. ausgefallen.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Namslau der 26 Novbr. 1828. Das sub No. 3. zu Nieder-Wilkau belegene, dem Christian Reigber zugehörige, und auf

9,260 Rthlr. 20 sgr.

abgeschätzte laudemialpflichtige Freigut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers plus licitando verkauft werden. Wir haben Terminus Licitationis

auf den 9. Februar)
— den 13. April) 1829.
— den 19. Juni)

Wo-

wovon der letztere der peremtorische ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr anberaumt, und laden dazu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter der Maaßgabe vor, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an Meistbietenden erfolgen wird.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub Nro. 3 zu Kupferberg Schönauer Kreises belegene bürgerliche Haus, unterm gestrigen Dato auf 296 Rthl. 16 sgr. 2 pf. abgeschätzt, wird im Wege der Execution in Terminis

den 17ten Januar)
den 17ten Februar) k. J.
den 17ten März)

von denen der letzte peremtorisch ist, in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine, wo ein Geboth erfolgt, regulirt und der Zuschlag erfolgt, sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in denen Terminen, vorzüglich im peremtorischen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben

Das Königl Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Das zu Pfaffendorf von Dreskyschen Reichenbacher Kreises belegene Franz Klennersche, ortsgerichtlich auf 142 Rthlr. taxirte, in der Privat-Rustical-Feuer-Societät mit 100 Rthlr. indictionirte Colonichaus, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino unico

den 2. März 1829.

Vormittag um 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, an besagtem Tage auf dem herrschaftl. Schloße in Pfaffendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Adlich v. Dresky Antheil Pfaffendorfer Gerichtsamt.

Hirschberg den 21. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 164. zu Grunau gelegene, auf 562 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Carl Hornigsche Haus, in Termino den 10. Februar 1829. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 7. Decbr. 1828. Das sub No 42. zu Kupferberg Schönauer Kreise belegene, unterm 7. d. Mts. auf 611 Rthlr.

23 sgr.

23 sgr. 4 pf. abgeschätzte beäckerte bürgerliche Haus, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16ten Januar)
den 16ten Februar) k. J.
den 16ten März)

von denen der letztere peremtorisch ist, an den Meist= und Bestbiethenden in dem Gerichtszimmer zu Kupferberg verkauft. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen, so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist in Kupferberg öffentlich und im Büreau des Stadtrichters hieselbst zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogt.

Landeshut den 18ten December 1828. Das unterzeichnete Königl. Land= und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Contradictors der Schneider Hübnerschen Concursmasse das zu dieser gehörige Haus sub Nro. 11. der Stadt nebst einem Braururbar und einem Hospitalackerstück, welches gerichtlich auf 1300 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, in dem

auf den 2. März 1829.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis=Justizrath Loge anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl Land= und Stadtgericht.

Mittelwalde den 8. Novbr. 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem hiesigen bürgerlichen Mauermeister Carl Lasgott gehörende, sub No. 80. des Hypothekenbuches in der Glatzer Vorstadt belegene Gasthaus und die dazu gehörenden Grundstücke, welche Realitäten nach der am hiesigen Rathhause aushängenden Taxausfertigung, zusammen auf 2645 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt sind, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden sollen. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zu dem den 15 Januar, den 19. März, besonders aber zu dem den 20. Mai 1829. anstehenden peremtorischen Licitations-Termine hierdurch vorgeladen, entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige mit hinreichender Information und Vollmacht versehene Mandatarien auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf das Gasthaus und die Ackerstücke, welche letzter besonders ausgeboten werden sollen, zu Protokoll zu geben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag in so fern kein gesetzlicher Widerspruch der Interessenten statt findet, erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Volkmer.

Treb-

Trebnitz den 29. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das im Trebnitzer Kreise belegene, im Civilbesitz des Carl Schönfeld und Natural-Besitz des David Reritz befindliche Freigut Nieder-Kache welches einschließlich der Gebäude, jedoch nach Abzug der zur Vervollständigung des Inventarii erforderlichen Summe gerichtlich auf 8547 Rth. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 16. October, den 16. Decbr. 1828. und den 18. Februar 1829. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller einzufinden, ihre Gebothe, unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, das Gut zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, nicht reflectirt werden wird. Die von dem Freigut aufgenommene Taxe kann von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oels den 17. Juny 1828. Da das in Folge des erbschaftl. Liquidations-processes zum öffentlichen Verkauf gestellte, im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädtschen Kreise gelegene, bisher den Guthsbesitzer Scholzschen Erben gehörige Allodial-Ritterguth Schützendorf, welches unterm 26sten und 27sten July 1822. gerichtlich auf 26,391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. taxirt, und bei der unterm 2. Juny 1827. statt gefundenen Revision dieser Taxe auf 22,654 Rthlr. 10 sgr. zu Folge der in unserer Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt worden, für das in Termino licitationis den 3. Mai a. c. gethane Geboth von 20,000 Rthlr. nicht hat adjudicirt werden können, und daher die Fortsetzung der Subhastation verfügt worden ist, so werden alle, welche gedachtes Guth zu kaufen Willens, zu besitzen und annehmlich zu bezahlen fähig sind, hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. October 1828, und den 19. Januar 1829., besonders aber in dem peremtorischen Biethungstermin, den 21. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger Gerichtsstätte zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Der Meist- und Bestbiethende im Termine hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Auf die nach dem letzten Licitationstermine etwa einkommenden Gebothe wird nicht weiter Rücksicht genommen werden, wenn dies nicht etwa gesetzliche Umstände gestatten.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Fürstenstein den 11. December 1828. Der wailand Gottlieb Wiesnersche Freigarten Nro. 22. in Lomnitz Waldenburger Kreises, auf 807 Rthl. 25 sgr. ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 23. März f. Nachmittags 2 Uhr in der dasigen Gerichtscholtisey anberaumten einzigen und peremtorischen

peremtorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zum Mühlhofe auf der Siebenradebrücke die zur Concursmasse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effecten, bestehend in Leinen, baumwollnen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollnen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Hauben und Schürzen, Gaze, Mousseline und Mull, so wie auch die Handlungs-Utensilien, als: Repositorien, Ladentafeln und Marktkasten an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6¼ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der verwittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf, am 22. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Jauer den 7. Juni 1828. Die Anna Maria geschiedene Füsilier Schulz geb. Frommelt aus Jauer in Preuß. Schlesien, welche im Jahre 1795. mit dem Feldwebel Meisner von dem ehemal. v. Rabenauschen Bataillon nach Böhmen entwichen, und seit dem Jahre 1809 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder ihre unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf den Antrag des der Erstern bestellten Curators hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden, über ihr Ausbleiben Rechenschaft zu geben und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt und ihren Erben nach vorgängiger Legitimation, oder dem Königl. Fiscus ihr Vermögen verabfolgt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 31. July 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden nächstehende Personen, als: 1) der Musquetier Johann Carl David Heinrich aus Ober-Poischwitz bei Jauer, welcher im Jahre 1813. in der Compagnie des Hauptmann v. Wallenstein mit zu Felde gegangen und seit der Schlacht bei Leipzig keine Nachricht mehr von sich gegeben; und 2) der Kürschnergeselle Samuel Traugott Bartsch, welcher sich am 1. December 1801. in Coppenhagen als Husar in Königl. Dähnischen Diensten nach den westindischen Inseln eingeschifft, und seidem keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder deren etwannige unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf

den 5. Junius 1829. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden Erstere für todt erklärt, Letztere aber präcludirt, und die von ihnen hier zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vorgängiger Legitimation ausgeantwortet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 12. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des hiesigen verstorb. Kaufmann Ernst Wilhelm Kleer, über welches, nachdem dessen Erben, die hinterlassene Wittwe Namens ihrer und als Vormünderin ihrer unmündigen Tochter Hermine, in der Verhandlung d.d. Oppeln den 4. October 1828. der Erbschaft entsagt haben, bei dessen Unzulänglichkeit bei einer Passivmasse von 3732 Rthlr. und einer Activmasse von 177 Rth. 9 sgr. 1 pf. nach §. 4. Tit. 50. Thl. I. Polizei-Ordnung der Concurs eröffnet worden ist, einige Forderungen zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen werden, binnen 4 Wochen ihre Forderungen entweder mündlich oder schriftlich anzugeben, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beizulegen, demnächst sich aber in dem angesetzten Termine

den 3. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Stadtgerichts-Assessor Hrn. Lange auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht in Person, oder durch zuläßige Mandatarien, wozu ihnen im Fall ihrer Unbekanntschaft der hiesige Justiz-Commissarius Herr Weiß in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Urkunden, Briefschaften und alle übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Forderungen und Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in der abzufassenden Classificatoria zu erwarten. Sollten sie jedoch in dem angesetzten Termine nicht erscheinen und ihre angebliche Forderungen nicht anzeigen, so haben sie zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen

rungen

rungen und Ansprüchen an die Concursmasse werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Cosel den 24 October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene, von dem Fleischer Foltek für den Proviantamts Controlleur Schönhoff am 7. Januar 1802. ausgestellte Hypotheken-Instrument über ein auf dessen Ackerstücke laut Verfügung vom 9. Januar 1802. eingetragenes Capital von 133 Rthlr. 10 sgr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 20. März 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital von 133 Rthlr. 10 sgr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einnehmer Friedrich Christian Ludwig Tschirschke ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wollank auf den 29sten Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderunngen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie inen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENT.

*) Breslau. (Nachricht für Theaterfreunde.) Da von dem dritten Stück der Freikugeln der kleine Vorrath der einzeln abzulassenden Stücke so schnell vergriffen wurde, so habe ich einen Nachdruck von dreihundert Exemplaren veranstaltet, welche in der Verlagsbuchhandlung von J. F. Korn d. ältern am Ringe Nro. 24. gratis ausgegeben werden.

Eduard Philipp.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19 Januar 1829.

Citationes Edictales.

Glogau den 26sten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise gelegenen Lehn- und Fidei-Commißgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Hanns Ernst a Niebelschütz gehörige, in demselben Creise gelegene Fidei-Commißgut Gleinitz aus der Stiftungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kettenfeyer errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes-Leibgedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Allodifikation gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützschen Familienglieder;

Hanns Balthasar Moritz,)
Hanns Wolff Rudolph,)
Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,
Gotthardt Herrmann August)
Ewald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Gleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft mangelt die Justizcommissionsräthe Boßenge, Treutler und Becher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und

zu

zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Ratibor den 28. October 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 56,185 Rthlr. 24 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 50,463 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Mauschwitz bei Friedland verstorb. Oberst-Lieutenant und Ritterguthsbesitzers Herrmann v. Pettenkofer der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 21. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewartigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Massa noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen, auch gleich nach abgehaltenem Connotations-Termine das Präclusions-Urtel wird abgefaßt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Creutzburg den 6ten October 1828. Der im Jahre 1810 von hier über Breslau und Liegnitz sich entfernte, gewesene Feldwebel Franz Martin Schmelzer, welcher seit gedachter Zeit keine Nachricht von sich und seinem Aufenthalts-Orte gegeben, wird nebst seinen unbekannten Erben auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Actuar Karasch hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten a dato spätestens aber den 17. Juli 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine vor uns in Person oder durch einen gehörig informirten und legitimirten Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissar Hilscher vorgeschlagen wird, sich zu gestellen und die weiteren Anweisungen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß gegen ihn mit der Abfassung des Erkenntnisses auf Todeserklärung gegen dessen sich nicht gemeldeten Erben aber mit der Abweisung von seinen dann unter die bekannten Erben zu vertheilenden Vermögen verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Reichthal den 24. Novbr. 1828 Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird auf den Antrag des Kretschambesitzers Jacob Rodewald zu Simmenau, als gesetzlich bestellten Curator des abwesenden und seinem Aufenthalte nach unbekannten Studiosus Johann Ludwig Rodewald, derselbe hiermit vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 20. October 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reichthal anstehenden peremtorischen

schen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges als zukünftigen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen nächsten Anverwandten zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Simmenau.

Trespke.

Offener Arrest.

*) Neustadt den 5. Januar 1829. Auf die Concurs-Provocation einiger Gläubiger wird allen und jeden, welche von dem Freigärtner und gewesenen Bleicher Andreas Hampel zu Langebrücke, oder bei der bestehenden Gütergemeinschaft dessen Ehefrau etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch angedeutet, den ic. Andreas Hampelschen Eheleuten nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnigung, daß, wenn dennoch den genannten Andreas Hampelschen Eheleuten etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes, und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 24. Decbr. 1828. Da die Friederike Caroline Henriette verehel. Müllermstr. Brand geb. Fiedler zu Arnoldsmühle bei ihrer erreichten Volljährigkeit erklärt hat, die zu Arnoldsmühle statutarisch zwischen Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft mit ihrem, während der über sie geführten Vormundschaft, geheiratheten Ehemann nicht eingehn zu wollen, so wird solches in Gemäßheit des §. 789. Tit. 18. Thl. II. des allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Schweidnitz den 10. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermstr. Joseph Stanke zu Rosenthal, soll dessen daselbst sub No. 9. belegene zweigängige oberschlächtige Wassermühle und Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kretscham zu Mörschelwitz jederzeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 1636 Rthlr. 20 sgr. ohne der auf 1186 Rthlr. ermittelten Werth der Gebäude abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. März Vormittags 10 Uhr

im Schloß zu Rosenthal anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage zu diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbaren Gebot sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die bekannten

und

und unbekannten Creditoren des rc. Stanke hiemit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame in dem anberaumten Termin gleichfalls mit einzufinden.
Das Graf v. Zedlitz Rosenthaler Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 12. Novbr. 1828. Da die Hypothekenbücher von den zu den Freirichtergütern auf der Herrschaft Schnallenstein gehörigen Possessionen zu Marienthal, Seitendorf, Verlohrenwasser, Peucker, Stuhlseiffen, Lichtenwalde und Freiwalde, auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen Documente und der von den Besitzern einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, so wird ein Jeder, welcher ein Interesse dabei zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen bei dem unterschriebenen Gerichtsamte zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben. Den unbekannten Real=Prätendenten wird hierbei zugleich angedeutet, daß diejenigen, welche binnen der 9 wöchentlichen Frist sich melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen, die Ausbleibenden aber mit ihrem Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer präcludirt werden und den eingetragenen Posten nachstehen sollen, und denen endlich, welche eine bloße Grundgerechtigkeit — Servitut — haben ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22 §. 16. und 17. und §. 58 des Anhangs zum allgem. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen jedoch auch frei stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisische Schnallensteiner Gerichtsamt. Anders.

Ober=Gutschdorf den 20sten October 1828. Da die sub Nro. 22. des Hypothekenbuchs zu Ober=Gutschdorf bei Striegau gelegene, dem Müller Carl Leopold Bojack gehörige Freistelle nebst Windmühe und Wiese, nach gerichtlicher Taxe im Ertragswerth von 1235 Rthlr. auf Andringen des Dominii und des Freistellenbesitzers George Hansel aus Mittel=Gutschdorf im Wege der Execution subhastirt werden soll, so werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in den Terminen, den 18. December d. J., den 17. Januar 1829. und besonders in dem letzten und peremtorischen, den 19. Februar 1829. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Gerichts, wo für Jedermann auch die Taxe zur Einsicht freisteht, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich wird den eingetragen Gläubigern bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, und zwar der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente erfolgen wird.

Das Gerichtsamt zu Kohlhöhe und Ober=Gutschdorf.
Grofe.

Liegnitz den 3ten December 1828. Der Leihanstalts-Entrepreneur Kübler hierselbst hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß wird daher ein Termin auf den 9. Februar 1829. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des rc. Kübler Nr. 54. der Goldberger Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehen: in goldnen Ketten Ringen, goldenen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln und anderm Silberzeug, Zinn- Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Kleidungsstücken rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandinhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1823. gemäß, hierdurch aufgefordert, ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctionstermin einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegen gesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung der Pfandgläubiger befriedigt und der etwanige Ueberrest der Armenkasse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

Glogau den 15. Novbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schlossermeister Hausmann gehörige, sub No. 17. belegene Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 910 Rthlr. 4 sgr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag einer Gläubigerin öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Februar 1829. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenige, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 28. September 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Carlswald verstorb. Carl Friedrich Thiel auf den Antrag seiner Erben der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und zum Verkauf der zur Nachlaßmasse gehörenden, auf 393 Rthl. 1 sgr. $1\frac{1}{3}$ pf. abgeschätzten Coloniestelle sub Nr. 15. zu Carlswald, an den Meistbiethenden ein Termin auf den 10. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Weigelsdorf anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und wenn das Meistgeboth genehmigt worden, und sonst keine Hindernisse statt finden sollten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden auch alle unbekannten Verlassenschafts-Gläubiger vorgeladen, in dem obgedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte an die Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was

was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Weigelsdorf und Carlswald.

Löwenberg den 25. Novbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastiret das in der Bunzlauer Gasse sub Nro 88. belegene, auf 502 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus, ingleichen die auf 264 Rthlr. Behufs der Ablösung geschätzte Schuhbank, beides zur Nachlaßmasse des insolvent verstorb. Schuhmachermstr. Gottlieb Liesenberg gehörig, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 9. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrathe Königk ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Realitäten aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 16. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Gottlieb Heintzeschen Erben gehörige, in dem Dorfe Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub No. 5. gelegene Bauerstelle, zu welcher 76 Scheffel 1 Viertel 2 Mäßel 2 Vierling Preuß. Maaß Aussaat Wiesewachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1813 Rthlr. 15 sgr. Cour. unterm 8. October 1828. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir die Bietungstermine auf

den 17ten December c.,
den 17ten Januar 1829.,

in loco Leobschütz, peremtorie aber auf

den 17ten Februar 1829.

in loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der gerichtsamtlichen Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Kuschel, Justit.

Schweidnitz den 8. Novbr. 1828. Die zu Wilkau bei Schweidnitz sub No. 40. belegene, ortsgerichtlich auf

122 Rthlr. 10 sgr.

gewür-

gewürdigte weiland Gottlob Bräuersche Häuslerstelle nebst Ackerland, soll auf Antrag der Bräuerschen Erben in Termino peremtorio

den 10. Februar 1829. um 10 Uhr

in loco Wilkau an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine eingeladen, ihre Besitzfähigkeit zu documentiren, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häusler Bräuer zu dem nämlichen Termine zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen sub pöna präclusi vorgeladen.

Das Justizrath v. Lieres Wilkauer Gerichtsamt.

*) Breslau. J. N. Hummels Klavierschule ist angekommen und wird unverzüglich an die resp. Subscribenten abgeliefert werden.

F. E. C. Leuckart, Buch-, Musick- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Ostern c. a. zu beziehen sind auf der Schuhbrücke Nro. 57. im blauen Adler zwei Wohnungen, von denen die eine sich am beßten für einen Goldarbeiter oder Uhrmacher eignen würde.

*) Breslau. Die Fleischerei auf dem Sande Nro. 5. ist zu Johanni zu vermiethen.

*) Breslau. Bestes Glanz-Stuhlrohr, Lignum-Sanctum in großen Stücken zu Kegelkugeln, Mahagoni-Fournire und eine bedeutende Auswahl venetianische Larven erhielt und offerirt die

Kurzwaaren- und Producten-Handlung
der L. S. Cohn jun., Blücherplatz Nro. 19.

*) Breslau. Bester fließender großkörnigter astrachanischer Caviar und Elbinger marin. und geräuch. Lachs ist billigst zu bekommen bei

G. Offeleins Wwe. et Kretschmer, Carlsstraße Nro. 41.

*) Breslau. Sämmtliche hiesige und auswärtige Debenten des Wein-Kaufmanns A. Brandt, fordere ich hiermit öffentlich auf, den bereits schriftlich an dieselben ergangenen Aufforderungen zur Bezahlung der mir von Obgenanntem meinem Ehegatten, gerichtlich cedirten Buchforderungen, binnen 14 Tagen zu genügen; widrigenfalls ich mich alsdann unausbleiblich genöthigt sehen werde, den gerichtlichen Weg gegen einen jeden derselben anzustrengen, welches zu beachten, ergebenst bittet.

Amalie Brandt geb. Fiedler, wohnhaft im goldenen Löwen vor dem Schweidnitzer Thore.

*) Breslau. Feinste Gewürz-Chocolade das Pr. Pfd. 10 sgr., im Ganzen billiger, und feinste Vanillen-Chocolade a $17\frac{1}{2}$ sgr. offerirt nebst einer Parthie gut und reinschmeckenden Caffees in beliebiger Auswahl von 6 bis 9 sgr.; ferner einige Sorten guter und leichter Rauchtabacke das Pr. Pfd. $2\frac{1}{2}$, 3 bis 4 sgr. und Tonnen-Canaster von 5 bis 10 und 20 sgr., wie auch alle übrigen Spicereywaaren zu den billigsten Preißen.

Emanuel Crones,
Reusche-Straße im blauen Stern.

*) Bres-

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist zu erfragen beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3. gewesne Töpfergasse.

*) Breslau. In der Neustadt Breite-Straße No. 41. ist eine Gelegenheit für einen Gräupner zu vermiethen, und das Nähere bey dem Haus-Eigenthümer zu erfahren.

*) Breslau. Zu verkaufen ein leichter schöner Schlitten, Schmiedebrücke No. 47.

Berlin. Die im Weihnachts-Termin 1828. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Moritz Robert General-Landschafts-Agent, Behrenstraße Nro. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realisirt werden.

Eichborn et Comp.

*) Breslau. Bey F. E. C. Leuckart ist zu haben: Lenore, Liederspiel in drey Abtheilungen von Carl v. Holtei in Musik gesetzt von K. Eberwein. Vollständiger Klavier-Auszug, vom Componisten, Preiß 1 Rthl. 10 sgr.

*) Breslau. Zur National-Kunst- und Industrie-Ausstellung haben wir um dem Wunsche mehrerer Kunstliebhaber zu genügen, durch Mitwirkung des Kunstgärtners Hrn. Mohnhaupt durch eine Ausstellung von lebenden, zum Theil seltenen Pflanzen, und verschiedene blühenden Blumen an unserm Lokale arrangirt, welche täglich von Morgens um 9 bis Nachmittags 5 Uhr zu sehen sind, und etwanigen Liebhabern für solide festgesetzte Preiße auch abgelassen werden können. Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

* Breslau. Frische Glätzer Kern-Butter empfing ich in vorzüglicher Güte und Geschmack und empfiehlt

F. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf dem Blücherplatze in Nro. 1. vorn heraus ein Local, der sich zu verschiedenen Geschäftsbetrieben eignet. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

Dienstags den 20. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der verstorb. Christiane Elisabeth verehel. gewesenen Zorn geb. Seiffert zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 12. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29 Decbr. 1828. auf 1135 Rthl. 14 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. März c. anstehenden

einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Bäckermstr. Theodor Monseur zu Warmbrunn Altgräflichen Antheils seither zugehörig gewesenen, sub No. 153. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828 auf 1433 Rthlr. 27 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 30. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden

auch

auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Reichenbach den 14. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Nimptsch wird das zur Müller Gottlieb Preßlichschen Concursmasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Nimptsch sub No. 34 belegene, und auf 1588 Rthlr. 26 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Feilbiethung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

den 6ten Februar,
den 9ten März und
den 9ten April 1829.

wovon der letzte der peremtorische ist, auf dem Schlosse zu Pangel anberaumt. Wir laden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.

Wichura.

*) Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Venditors Carl August Wiedeman soll das dem Fleischhauer-Aeltesten Johann Ehrhard Kreuslich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1338 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 846 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 150 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Friedrich-Wilhelmsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 26. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Nimptsch

*) Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das zur Weber Christian Stillerschen Nachlaßmasse gehörige, und ortsgerichtlich auf 106 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus Nro. 7. zu Rothschloß, soll nebst dem dazu gehörigen Garten Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf den 25. März 1829. Nachmittags um 2 Uhr am Orte selbst anberaumt haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das dem Handelsmann Wolf Singer in Guttentag gehörige, und gerichtlich auf 672 Rthl. abgeschätzte brauberechtigte Haus No. 53. hieselbst, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation den 25. März 1829. Nachmittags 2 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß auf die nachher etwa einkommenden Gebote nicht geachtet werden wird, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe dieses Hauses ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neumarkt den 3. Januar 1829. Die zu Wahren sub No. 21. gelegene, dem Franz Funke gehörige, und auf 61 Rthlr. 5 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Freistelle, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 25. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen. Das Prinzeß Biren v. Curland Hoym-Dyhernfurther Gerichtsamt.

Moll.

*) Langenbielau den 6. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Häusler und Weber Carl Gottlob Liebrschen Häuslerstelle sub No. 32. der Gemeinde alten Antheils hieselbst, welche auf 463 Rthl. 25 sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, der einzige Licitations-Termin auf den 30. März c. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theiler. Hege.

*) Tarnowitz den 10. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers des ehemal. Gallmei-Aufsehers Pragal subhastirt das unterzeichnete Königl. Berggericht von Oberschlesien die dem letztern an der zu Mittel-Lazisk bei Nicolai im Plessner Kreise belegenen Steinkohlengrube Neue Hoffnung zugehörigen 41 Kuxe, im Wege der Execution mit dem Bemerken, daß die genaue Beschreibung dieser Grube in der Registratur des unterzeichneten Berggerichts jederzeit eingesehn werden kann. Zu diesem Behuf ist ein peremtorischer Biethungstermin auf den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden,

um ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme erfordern, an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Berggericht von Oberschlesien.

*) Breslau den 12. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats und des Fleischermeisters Johann Gottlieb Lehmann soll das dem letztern gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 754 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzte Grundstück jenseits der Königsbrücke auf dem freien Platze mittäglich gelegen, aus einem noch unbebauten 146 Q. Ruthen und 28 Q. Fuß Flächenraum enthaltenden Theile des ehemaligen Festungsterrains bestehend, im Wege der freiwilligen Subbastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine, den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürtz in unserm Partheienzimmer Nro. zu 1. erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welche die Bebauung des Grundstücks nach der in dem Termine bekannt zu machenden Vorschrift gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 120. zu Nieder-Berbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Gottlieb Niepelschen Ackerhauses, welches auf 209 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Berbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Berbisdorf Schönauschen Kreises.

Crusius, Justit.

*) Münsterberg den 7. Januar 1829. Die sub No. 35. zu Commende gelegene, dorfgerichtlich auf 791 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Gabrielsche Kräuterstelle, für welche in Termino den 27sten Septbr. 1828. nur ein von den Realgläubigern nicht angenommenes Pluslicitum von 425 Rthlr. gebothen ist, soll auf den Antrag eines Gläubigers in dem auf den 13ten Februar Vormittags 11 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine anderweitig meistbiethend

stend verkauft werden, wozu wir besitz- und baar zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe jederzeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken vorladen, daß der Best- und Meistbiethende, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Römel.

*) Ziegenhals den 10. Januar 1829. Zu dem auf den 16. Febr. 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Licitationstermine, in welchem drey unbedeutende Auen-Flecke, welche der Kämmerey gar keinen Nutzen bringen, die aber zu Baustellen geeignet sind, öffentlich verkauft werden sollen, laden wir hiermit Kauflustige ein.

Der Magistrat.

*) Carlsruh den 9ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der Freistelle und Windmühle des Siegismund Neumann zu Hönigern ist ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 19ten März d. J. allhier angesetzt worden.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

Breslau den 22. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Joseph Fölke gehörige, zu Pohlnisch-Gandau Breslauschen Kreises belegene, sub Nro. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 345 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine den 11. Februar 1829. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Pohlnisch-Gandau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gerichtsamt von Pohlnisch-Gandau und Jäschkittel.

Dittrich.

Reichenbach den 3. Novbr. 1828. Zum freiwilligen und öffentlichen Verkauf des in dem Kürschnermeister Jungeschen Nachlaß allhier gehörigen, auf 2741 Rthlr. 4 sgr. 2⅚ pf. gerichtlich abgeschätzten brauberechtigten Bürger-Grundstücks Nro. 68. hierselbst, bestehend in einem Wohn-, zwei Hinter- und einem Stallgebäude, einer Scheune, einer Wiese, 4 Schfl. 15⅓ Mtz. Dresdner Maaß Acker- und 1⅛ Schfl. Gartenland, sind drei Bietungstermine auf

den vier und zwanzigsten Jannar 1829.,

den acht und zwanzigsten März,

den

den dreißigsten Mal,
von welchen der letzte peremtorisch ist, an Stadtgerichtsamtsstelle allhier Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Die Taxe der Grundstücke kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Jauer den 9. Decbr. 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der Rippischen Erbscholtisey Nro. 5. in Buchwald Neumarktschen Kreises, von 4 Huben Acker, dem Brau- und Brandweinurbar, sowie der Gerechtigkeit des Schlachtens und Backens, welches nach der in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Mai d. J. auf 17,025 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, am 25. v. M. angestandenen Termine sich kein annehmlicher Käufer gemeldet, so haben wir einen anderweitigen peremtorischen Bietungstermin auf den 4. Februar Vormittags um 11 Uhr in Buchwald anberaumt, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt der Freiseite Buchwald.

Stuppe.

Zobten den 11. Juni 1828. Von dem Königl Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das auf 33,692 Rth. 12 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Carl Friedrich Rosemannsche Erbscholtiseigut No. 31. zu Strehlitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, den 4. November d. J., 9. Januar und 20. März 1829, wovon der letzte peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Nachmittags um 3 Uhr in Person, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe ist sowohl an hiesiger Gerichtsstätte als auch in dem Kretscham zu Strehlitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Petersswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Peiskersdorf sub No. 72. belegene, auf 4865 Rth. 6 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Brettmühle des Gottlieb Steinbrich, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Terminen den 15. November c., den 17. Januar f. a., peremtorie aber den 19. März f. a.

f. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Schömberg den 13. Decbr. 1828. Das dem Johann Schindler zu Schömberg gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 120 Rthlr. Cour. magistratualisch abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine, nämlich:

den 5. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 17. November 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 364. belegene, auf 800 Rthl. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des Joseph Gottwald, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 11. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Schmottseiffen vor dem ernannten Commissario, Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischbach ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu erscheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Festenberg den 10. Novbr. 1828. Die dem George Krusche zugehörige, zu Craschnitz Militsch-Trachenberger Kreises belegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 129 Rthlr 23 sgr. 7 pf. gewürdiget worden, soll in dem auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Termin im herrschaftlichen Schloß in Craschnitz öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden zu demselben mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Bestbiethenden das Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen sollten, zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in unserer Kanzley, wie auch im Gerichts-Kretscham in Craschnitz eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Reichenbachsches Gerichtsamt der Herrschaft Craschnitz. Renner.

Brieg den 23 October 1828. Auf den Antrag der Böttchermstr. Zimmermannschen Vormundschaft, soll das zum Nachlaß des verstorb. Böttchermeister Zimmer-

Zimmermann gehörige, und wie die Taxverhandlung vom 4. Septbr. d. J. ausweiset: a. ohne Rücksicht auf die Biernutzung auf 1132 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend einhundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf; b. mit Veranschlagung der Biernutzung auf 1232 Rthlr. 3 sgr. 6 pf., in Worten: Eintausend zweihundert zwei und dreißig Reichsthaler drei Sgr. sechs Pf. abgeschätzt, sub No. 242. auf der langen Gasse hierselbst gelegene Haus, Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich:

den 17. December 1828. und
den 19. Januar 1829.,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 13. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die zu Herzogswalde Grottkauschen Kreises sub Nro. 80. an der Brieger und Strehlener Straße zum Verschleiß der Getränke sehr gut gelegene, auf 1106 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Brau- und Brennerei des Gottlob Raabe, nebst den dazu gehörigen 41 Morgen 139 Q. R. Aeckern und 3 Morgen Wiesen in den Licitations-Terminen den 21. Januar, den 19. Februar und peremtorisch den 20. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Beamtenhause zu Herzogswalde von uns an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit eingeladen, zur Abgabe ihrer Gebothe, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen. Die Taxe befindet sich zur Einsicht bei uns und im Gerichts-Kretscham zu Herzogswalde.

Das Gerichtsamt Herzogswalde.

Wichura.

Falkenberg den 27. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir die zu Weißdorf sub No. 28. belegene, dem Franz Klamt gehörige Freistelle nebst Grundstücken, in dem auf den 7. Februar 1829. in loco Schurgast anstehenden peremtorischen Termine, und laden zu solchem Kauf- und Zahlungsfähige unter dem Bemerken ein: daß die auf 144 Rth. ausgefallene Taxe in unserm Geschäfts-Locale hieselbst eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Meridies.

Beylage

Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 20. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Oels den 21. Novbr. 1828. Behufs der nothwendigen Subhastation des magistratualisch auf 250 Rthlr. abgeschätzten Tuchmacher Friedrich Kleinmannschen städtischem Hauses Nro. 110. zu Medzibor nebst Garten ist ein einziger Bietungstermin auf

den 2. März 1829. V. M. um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Hrn. Cammerrath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumt worden, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

Rauden bei Ratibor den 30. October 1828. Die zu Latischau im Toster Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 1 Meile von Tost gelegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes sub No. 1. aufgeführte Bernad Mierasch Mühlenbesitzung, aus zwei Mahlgängen und einem Hiersegange bestehend, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 11 Morgen Acker und 3 Morgen Wiese gehören, und welche unterm 25. October d. J. gerichtlich auf 2,621 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll Schuldenhalber in dem auf den 12. Januar und 16. März k. J. hieselbst und 21. Mai k. J. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin anstehenden Bietungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbiethend verkauft werden. Es werden daher hiezu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Scota.

Löwen den 20. October 1828. Der sub Nro. 1. zu Nieder-Giersdorf Grottkauschen Kreises gelegene Kretscham mit dem Brandtwein-Urbar, Bier- und Brandtweinschank, Schlachtbank und kleine Handlungs-Gerechtigkeit, mit einem Garten von etwa zwei Scheffel und zehn Scheffel Acker im Felde, und welcher auf 634 Rthl. 27 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir drei Biethungstermine auf den 29. November, 30. December d. J. und 5. Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, Erstere beide an der gewöhnlichen Gerichtsstätte und Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Löwen, Letzterer aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Giersdorf anberaumt. Hierzu laden wir Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Versiche-

rung

rung hiermit ein, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Gerichtsamt Nieder-Giersdorf.

Friehmelt.

Neumarkt den 13. December 1828. Die zu Lorzendorf im Neumarktschen Kreise gelegene, im dasigen Hypothekenbuche sub Nro. 26. eingetragenen, dem Gottlieb Vogt zugehörige Dreschgärtnerstelle nebst Zubehörungen, welche ortsgerichtlich auf 286 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 5. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Lorzendorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist= und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag der feilgebothenen Stelle zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt für Lorzendorf.

Fischer.

Glogau den 31. October 1828. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bäcker Johann Franz Rauschke, jetzt dessen Erben gehörige Haus Nro. 473. an der kleinen Odergasse, ehemals No. 68. im 3ten Viertel, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 437 Rthlr. 26 sgr. 9 pf Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Bäckermeisters Siebert zu Gramschütz öffentlich verkauft werden soll, und der 2. Decbr. 1828., der 2. Januar 1829. und der 3. Februar 1829. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist= und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Breslau den 9. Mai 1828. Auf den Antrag des Ueberlein=Commissarius Karraß ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegenen Gutes Leonhardwitz des dazu gehörigen Stück Doblitsch und Antheils Gurke nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der in beglaubter Abschrift dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32988 Rthl. 3 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Biethungsterminen, am 18. Septbr. 1828., am 18. Decbr. 1828., besonders aber in dem letzten Ter-

Termine am 20. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, [wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissarius Paur, Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden], zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge. Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger der Oeconom Samuel Friedrich, Gottlieb Scholz sonst zu Pischwitz am Berge, und der Oberamtmann Johann Gottlieb Philipp jetzt hierselbst, werden aufgefordert; ihre Gerechtsame besonders im letzten Biethungstermine wahrzunehmen. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Licitation vorgeschritten, mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbiethenden verfahren, auch nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen und der leer ausgehenden Forderungen, ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichenbach den 18. November 1828. Da die verehl. Kieslich verwit. gewes. Mühle die Kaufsbedingungen, welche sie als Ersteherin der auf 223 Rthlr. 8 sgr. 11 pf. abgeschätzten Johann Gottlieb Mühlschen Häuslerstelle Nro. 12. zu Markersdorf klösterlichen Antheils übernommen hat, nicht erfüllen kann, so ist zum Verkauf derselben ein anderweiter Biethungstermin auf

den 13. März 1829

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Zu verauctioniren.

*) Löwenberg den 6ten Januar 1829. Eine Quantität ausgearbeiteter Mühlsteine verschiedener Gattungen sollen in dem Steinbruche zu Langenvorwerg Löwenberger Creises den 10ten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr gegen baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen. Das Verzeichniß der Steine kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 31. December 1828. Es sollen am 30. Januar a. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Stadtgerichts-Secretair Dalk gehörigen Effecten, bestehend

in

in Meubles, Kleidungsstücken und Büchern, deren Verzeichniß bei dem Unterzeichneten eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Sieger.

Citationes Edictales.

*) **Breslau** den 13. Jan 1829. In der Nacht am 19. December v. J. sind zwischen Ziegenhals und der Grenze dicht bei Dürr - Kunzendorf in dem längst der Zollstraße befindlichen Gebüsch an verschiedenen Flecken zwei Gebind Ofner Wein, an Gewicht 5 Ctr. 37 Pfd.; ein Gebind Oel, an Gewicht 70 Pfd.; und ein Faß mit Mandeln, an Gewicht 1 Ctr. 9 Pfd. versteckt vorgefunden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5ten März c. sich in dem Königlichen Haupt - Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums - Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle - Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober - Finanzrath und Provinzial - Steuer - Director.

v. Bigeleben.

*) **Glatz** den 30. Decbr. 1828 Ueber den auf einen Betrag von 451 Rth. 20 sgr. 6 pf. baar Geld manifestirten, und mit einer Schuldensumme von circa 866 Rthl. 13 sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der am 20. December 1827. hieselbst verstorb. Barbara zuletzt verehel. Fuhrmann Fischer geb. Wolff, wozu ein bereits subhastirtes Haus gehört, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in den vor dem Ober - Landesgerichts - Referendarius Herrn v. Lessel auf den 27. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in unserm neuen Geschäftslocale auf der Böhmischen Straße im Hause des Rendanten Hannig persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions - Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, wird der Herr Justiz - Commissarius Leyffer vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Land - und Stadtgericht.

*) **Oels** den 9. December 1828. Der den 6. July 1775. in Bohrau geborne, und um das Jahr 1795. als Ziergärtner auf die Wanderschaft gegangene

Gott-

Gottfried Zippel wird, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den 24. October 1829. anberaumten Termine Vormittag 11 Uhr hieselbst im Landhause schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann das Weitere, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen den gesetzlichen Erben zugesprochen werden wird.

Gerichtsamt zu Bohrau.

*) Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26 Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Sudorskysche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829

hier in Striegau angesetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Breslau den 22. April 1828. Die Maria Elisabeth verwittw. Mehlhändler Fiedler geb. Grosser ist hierselbst am 20 Februar 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 140 Rthlr 4 sgr. $1\frac{1}{2}$ pf. verstorben, welches sich im Depositorio des hiesigen Königl. Stadtgerichts befindet. Da sämmtliche Personen, die sich als Erbes-Prätendenten gemeldet haben, theils der Erbschaft ausdrücklich entsagt haben, theils der ihnen gestellten Warnung gemäß, ihres ungehorsamen Ausbleibens wegen, dafür anzunehmen sind, als können sie sich nicht legitimiren, so werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer der Erblasserin in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung hiedurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 20. April 1829. früh 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Forche hierzu anberaumten Termine mit ihren Ansprüchen schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich bis dahin Niemand gemeldet haben, so fällt der Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerei anheim.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

Breslau den 18. April 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz werden nachstehende Verschollenen und unbekannten Erben: 1) die Erben der als Inwohnerin auf Königl. vormaliger Dohm-Capitular Vogteiamts Jurisdiction hinterm Dohme am 28. April 1826. verstorb. Hedwige Liebich, hiesiger Nachlaß 7 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. Cour. beträgt; 2) die Erben der im Jahre 1806 hieselbst verstorb. Maria Kassner; 3) der hiesige Schneidermstr. Markard, welcher sich im Monat März 1817 von hier entfernt hat, und ist seitdem keine zuverlässige Nachricht von ihm zu erhalten gewesen, dessen Vermögen 5 Rthlr. 12 sgr. 11 pf. beträgt; 4) die Erben des von hier gebürtigen und hieselbst wohnhaft ge-

ge-

wesenen Kahnknechts George Friedrich Schebitz, welcher nach einer Benachrichtigung des Königl. Stadtgerichts zu Stettin auf seiner Reise mit dem Kahnschiffer Laatz aus Fürstenberg am 3. Juli 1823. durch Zufall vom Kahn gefallen, und in der Oder ertrunken sein soll, dessen übersendeter Nachlaß 5 Rthl. 1 sgr. 7 pf. beträgt; 5) die Erben des am 17. Januar 1823 hieselbst verstorb. Partkrämerboten Ernst Benjamin Pohl, dessen Vermögen in 4 Rthlr. 16 sgr. 8½ und 10 Rthlr. Activis besteht; 6) die Erben des hieselbst verstorb. ehemal. hiesigen Kaufmanns Joh. Joseph Hoffmann, dessen Nachlaß 183 Rthlr. 9 sgr. 3¼ pf. beträgt; 7) die Erben der von hier gebürtigen und am 19. Febr. 1826. hieselbst verstorb. Verwalters Frau Charlotte Liebig, deren Nachlaß 14 Rthl. 12 sgr. 3 pf. beträgt; 8) die Erben des am 7. August 1827. hieselbst verstorb. Johann Gottlieb Stache, dessen Nachlaß 2 Rthlr. 5 sgr. 11 pf. und einigen Forderungen an den Handelsman Silberstein hieselbst beträgt; 9) die Erben des hieselbst verstorb. Schuhmacher-Aeltesten Happel und Schuhmacher Ekert, deren Nachlaß 1 Rthl. 3 sgr. 9 pf. beträgt; 10) die Erben der im Jahre 1807. hieselbst verstorb. Inwohnerin Eva verwittw. Simon geb. Maschke, deren Nachlaß 7 Rthlr. 7 sgr. 10 pf. beträgt; 11) die Erben der am 20. April 1825. hieselbst verstorb. ehemal. Mühlenbesitzerin Constantia Przespolowska geb. Milaszewska 76 Jahr alt aus Gnesen gebürtig, deren Nachlaß in einem baaren Bestande von 7 Rthl. 12 sgr. 1¼ pf. und einer Forderung von 60 Rthlr. an den Magistrat zu Gnesen als Depositarius besteht; 12) die Erben der am 13. September 1824. verstorb. Wachter-Wittwe Barbara Elisabeth Beyer; 13) die Erben der von hier gebürtigen und am 19 December 1825. verstorb. Johana Barbara unverehel. Rössig, deren Nachlaß in 18 Rthlr. 14 sgr. baar 70 Rthlr Activis, 2 silberne Eßlöffel und 3 Theelöffel besteht; 14) der hiesige Sporenmachergeselle Carl Eusebias Berger, welcher sich seit dem Jahre 1792. von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, vom hiesigen Gastwirth Wolf als abwesenheits-Curator des p. Berger aber bereits für todt erklärt, dessen Nachlaß in 54 Rthlr. 23 sgr. 9½ pf. besteht; 15) der im aufgelösten 2ten Feld-Artillerie-Regiment gestandene Unteroffizier Carl Schilling seit dem Jahre 1811. von hier abwesend, welcher seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, dessen Vermögen in einer Banco-Obligation über 80 Rthl. besteht; 16) die als ein neugebornes ausgesetztes Kind, welches hieselbst auf der Odergasse gefunden worden, am 16. September 1792. verstorbene 38 Jahr alte Dienstmagd Johanne ohne Familiennamen, deren Nachlaß in 14 Rthl. besteht; 17) der Johann Gottlieb Hilger, welcher als Maurergeselle vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen, nachmals noch einmal aus Petersburg Nachricht von sich gegeben, seitdem aber seit wenigstens 20 Jahren nichts mehr von sich hat hören lassen, dessen Nachlaß in 18 Rthlr. 9 sgr. 3 pf. besteht; 18) der hiesige Hausknecht Gottlieb Hentschel, welcher hieselbst verstorben, dessen Nachlaß 46 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. beträgt; 19. a. der hieselbst am 8. Jan. 1785 geb. Schneidergeselle Johann Gottfried Keller, b der hieselbst am 14 August 1787 geb. Nagelschmidtgeselle Johann Christoph Keller, welche im Jahre 1806. hier ausgewandert sind, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 7 Rthlr. beträgt; 20) der ohngefähr im Jahre 1807 mit den Franzosen nach Spanien übergegangene Carl Friedrich Krause, ohne seit dem Jahre 1810 irgend eine Nachricht von sich

zu-

zu geben, dessen Nachlaß 84 Rthlr. 13 sgr. 10⅔ pf. beträgt; 21) die unverehel. von hier gebürtige 40 Jahr alte Tischlertochter Namens Johann Hock, deren Nachlaß ohngefähr 50 Rthlr. beträgt; 22) die am 5. Februar 1826 hier verstorb. Ehefrau Hedwige Barbara geb. Friemel verehel. Schneidermstr. Fuder, deren Nachlaß 24 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. beträgt; 23) der hieselbst am 24. Novbr. 1825. in seinem 88sten Jahre verstorb. Invalide Mehlich, dessen Nachlaß 27 Rthlr. beträgt; 24) der im Jahre 1790. geb. Soldat Johann Gottlieb Saal, seit dem Jahre 1806. wo er sich zum Militair begeben, von hier abwesend, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich zu geben, und dessen Vermögen 54 Rthlr. beträgt; 25) der im Jahre 1793. geb. Carl Christian Hellmich, dessen Vater Subsignator bei der Kirche ad St. Elisabeth war, wurde im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, und mit der Armee ausmarschirte, und dessen Nachlaß etwa 40 Rthlr. beträgt; hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 4. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrathe Forche angesetzten Termine zu erscheinen mit der Aufforderung: im Falle des Erscheinens die Identität dieser Personen nachzuweisen unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer der Verschollenen hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche genau nachzuweisen unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß der vorbenannten Verschollenen zu gewärtigen haben, und solcher den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbleibendem Anmelden derselben, der hiesigen Cämmerei als herrenloses Gut übereignet werden wird. Dem wird beigefügt, daß die nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahen Verwandten, alle Verfügungen der legitimirten Erben oder der Cämmerei über den Nachlaß anzuerkennen, und von dem Besitzer weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, sich zu begnügen, verbunden sind.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 25 Decbr. 1828. Alle unbekannte Gläubiger, welche in den Nachlaß des Freihäusler Christoph Kammbach von Streckenbach eine rechtliche Anforderung zu haben vermeinen, müssen solche bis spätestens in dem auf

den 24. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine bei Verlust ihres Vorzugsrechts und bei Strafe der Verweisung an die nach Befriedigung der bekannten Gläubiger übrig bleibende Masse anmelden und nachweisen, weshalb sie zu diesem Termine hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ganz ächte Teltower Rübchen, besten Limburger Käse, Grünberger Champagner und gutes Stonsdorfer Bier empfiehlt J. G. Habelt am Neumarkt zum Wilden Mann und Mohr.

*) Bres-

*) Breslau. Eine Schachtel worin eine Haube auf Spitzentill gestickt mit ponçe Flor-Band und ein Spitzentill-Kragen, reichlich mit Spitzentill garnirt, ist von der Kütnerstraße über den Blücherplatz und Junkernstraße, nach dem Schweidnitzer Thor bis Klettendorf verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es auf der Albrechtsstr. im goldenen ABC. bey der Frau Heinrichen gegen angemessene Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit den 20 und 21sten d. M. nach Berlin ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Ein großer Bettsack nebst Reisekoffer wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Eine Dame mittlern Jahren wünscht einen soliden Herrn oder eine Dame als Theilnehmer zu einen Quartier von 3 — 4 Zimmer auf einen gut gelegen Platze. Auch will genannte Person für Pferde und Bedienung sorgen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Einen Hauslehrer, welcher mehrere Sprachkenntnisse besitzt, der pohlnischen Sprache mächtig ist, und sich sowohl durch schriftliche, als mündliche Zeugnisse über seinen moralischen Lebenswandel ausweisen kann, ist ein sehr vortheilhaftes Engagement bey zwey Eleven mit 150 Rthlr. bis 200 Rthl. Gehalt und freyer Station an der Schlesischen Gränze sofort nachzuweisen. Wo? sagt das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Wegen plötzlicher Abreise einer Familie sind verschiedene noch gut conditionirte Meubles, als ein Flügel, Secretair, Sopha, Stühle rc. sehr billig zu verkaufen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Die Direction des neuen Zirkels zeigt denen resp. Mitgliedern desselben an, daß Mittwoch den 21. Januar eine musikalische Abend-Unterhaltung mit Tanz verbunden statt finden soll. Der Anfang ist um halb 7 Uhr.

*) Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urtel für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der Seconde-Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Eskadron des 2ten Bataillons (Bunzlauschen) 6ten Landwehr-Regiments, hiermit dienstlich aufgefordert, dem Bataillon ehebaldigst und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen Aufenthalt genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten für ihn vermieden werden.

Baron v. Wallbrunn,
Major und Bataillons-Kommandeur.

Mittwochs den 21. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Bolkenhain den 9. Januar 1829. Da in dem am 6. d. M. angestandenen Termine zum nothwendigen Verkauf des sub No. 56. zu Seitendorf Hirschbergschen Kreises belegenen Höppnerschen Bauerguthes, zu welchem außer einem Pferde-, Kuh- und Schaafstalle, Scheunen und andern Wirthschaftsgebäuden, 96 Schfl Ackerland Breslauer Maaß, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, welche Realitäten auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf taxirt sind, kein Käufer erschienen, so haben wir einen neuen Verkaufstermin auf

den 23. März a. c.

Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Vette.

*) Militsch den 20. October 1828. Auf den Antrag des Dominii Nieder-Woidnikawe ist die Subhastation der dem Christian Kluge daselbst zugehörige, sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs belegene Freistelle, welche dorfgerichtl. auf 185 Rtlr. gewürdiget worden ist, verfügt worden. Der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 28. März anni futuri vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die eingetragenen, also auch die leer ausgehenden Forderungen an dieses Fundum werden gelöscht werden.

Das Nieder-Woldnikawer Justizamt.

*) Ohlau den 28. November 1828. Da der Zuschlag der zu Bischwitz sub Nro. 22. belegenen Johann Funkeschen Gärtnerstelle, welche im Jahre 1828. auf 247 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, für das in Termino den 23. October c. abgegebene Meistgeboth per 200 Rthlr. nicht genehmigt worden ist, so ist auf den Antrag des Königl. Renntamts zu Ohlau ein neuer Biethungstermin

auf den 14. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, am gedachten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehö-

rig

rig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication au den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 9. Januar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 572. hieselbst gelegene, auf 85 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus des Tagearbeiter Kuhnt, in Termino den 25. März c. als dem einzigen Biethungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

*) Sprottau den 5. Januar 1829. Die zur Concursmasse des Tuchmacher Samuel Haferland hieselbst gehörigen Effecten, bestehend in verschiedenen Maschinen und Gewerksgeräthschaften, Leinenzeug und Betten, Meubles und Hausgeräthen, Kleidungsstücken und verschiedenen Vorräthen werden auf den 11. Februar c. Vor- und Nachmittags und folgende Tage im Hause des Gemeinschuldners Nro. 254. auf dem Dome öffentlich gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft, und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 12. Januar 1829. Die dem Ernst Badermann gehörige, zu Klein-Schwein sub Nro. 6 belegene, und auf 178 Rthl. taxirte Dreschgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein angesetzten Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu ein, mit dem Bemerken, daß das Grundstück, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Klein-Schweiner Güther.

Gringmuth.

*) Frankenstein den 17. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Realgläubigerin Kaufmann Schmidt die nothwendige Subhastation der sub Nro 26. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr. nach dem Nutzertrage abgeschätzten Schlottschen Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch am 28. Juli 1828. Das zu Heidersdorf hiesigen Kreises belegene, im dortigen Hypothekenbuche sub No. 18. [56] verzeichnete, den Bauer Joseph Hanniaschen Erben zugehörige 1½ hübige, gerichtlich auf 3,528 Rthl. 20 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauergut, soll Schuldenhalber im Wege nothwendigen Subhastation

sation in den hierzu auf

den 20sten October d. J. V. M. 9 Uhr
den 20sten Decbr. d. J. V. M. 9 Uhr
den 21sten Februar 1829. N. M. 2 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Bönisch anberaumten Terminen von denen der letzte an Ort und Stelle abzuhaltende peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflige und Besitzfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und näheren Bedingungen in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Local eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach Görlitzer Kreises den 4. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bauers Johann George Reimann zu Nieder-Seifersdorf Rothenburger Kreises, soll das von ihm hinterlassene, daselbst unter No. 113. gelegene, auf 1583 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Hofedienstfreie Bauergut in den drei Terminen:

den zwei und zwanzigsten December 1828.,
den dritten Februar 1829.,
den eilften März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung aller Interessenten erfolgen wird. Die Taxe, welche an Justizamtsstelle zu Meuselwitz und in dem Erblehngerichte zu Nieder-Seifersdorf ausgehängt, kann auch in unserer Registratur allhier eingesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Brieg den 30. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die im Civilbesitz der Barbara Rhenisch geb. Braschin, und im Naturalbesitz des vormal. Weinbergsbesitzer Brems befindlichen, in diesem Jahr nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 6396 Rthl. 15 sgr. abgeschätzten, von dem Dominio Briegischdorf dismembrirten Ackerstücke Nro. 46. bis 52., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 22. Januar a. f., und den 23. März a. f., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 22. May a. f. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller, und zwar in dem letztern in loco Briegischdorf in der sogenannten Weinbergs-Possession daselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10ten October 1828. Auf den Antrag der Nußbaumschen Erben soll das dem Erbsaß Johann Samuel Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach

dem

dem Materialienwerthe auf 3213 Rth. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2187 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus und der dazu gehörende, auf 405 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Garten Nro. 36. 37. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 29 auf der Vorwerksgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20. Januar 1829., und den 20. März, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 22. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Benjamin Gottlieb Häring gehörigen, und zu Langhellwigsdorf Bolkenhaynschen Kreises sub No. $\frac{2}{81}$. belegenen Wassermühle und Zubehör, auf 945 Rthl. 18 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich taxirt, sind Biethungstermine auf den 15. Novbr. a. c und den 2. Januar a. f. hier in Striegau, der letzte und peremtorische Bietungstermin aber auf

den 6. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in Langhellwigsdorf auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

Landeshut den 29. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 11. zu Neu-Fischbach belegene, dem Müllermstr. Ernst Friedrich Wilhelm Mentzel gehörige, und ortsgerichtlich auf 1833 Rthlr. Cour. abgeschätzte Mühle, in den hierzu

auf den 24sten Januar 1829.,
auf den 21sten Februar ej. a. und
auf den 21sten März ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Fischbach angesetzten Bietungsterminen, von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden soll, wozu Zahlungsfähige und Kauflustige hiermit eingeladen werden. Gerichtsamt des Prinzen Wilhelm v. Preußen Königl. Hoheit über Fischbach.

Neu-

Neumarkt den 8. December 1828. Die zu Leuthen sub Nro. 56. gelegene, dem Johann Steinert gehörige, und auf 136 Rthl. abgeschätzte Freistelle wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 5. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Leuthen angesetzt worden, und es werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Leuthen und Saara.

Ohlau den 14. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Joseph Deutschmannschen Gärtnerstelle Nro. 47. zu Minden nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 122 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine,

am 11. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 24. October 1828. Auf den Antrag des Brunnen- und Röhrenmeisters Wolff soll das den Schmidt David Gerlachschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 718 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1170 Rthl. abgeschätzte Haus Nro. 12. b. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 6. in der Rosengasse vor dem Oderthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine

den 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Neurode den 15. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger das auf der Schmiedegasse hierselbst unter Nr. 10. gelegene, dem Tuchmacher Florian Wolff gehörige brauberechtigte Haus nebst Widmuth, welches nach der in unserer Registratur befindlichen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit einzusehen ist, auf 497 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt worden ist, öf-

fent-

fentlich im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgeforder und vorgeladen, in dem hierzu auf den 12. Februar 1829. Vormittag um 10 Uhr angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Gericht der Städte Neurode und Wünschelberg.

Held.

Gröditzberg den 12. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 3. zu Wittchenau am Gröditzberge gelegenen, dem Gottlieb Scholz gehörigen, auf 452 Rthlr. 10 sgr. 9 würdigten Dreschgärtnernahrung, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger ein peremtorischer Biethungstermin auf den

4. März 1829. Nachmittag 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gröditzberg anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Justizamt der W. E. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Greiffenstein den 12. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hirdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Kittelmann zu Antonienwald zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 47. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1. December 1828. auf 382 Rthl. 8 sgr. 4 pf. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. März f. a.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Gleiwitz den 10. Novbr. 1828. Das zum Nachlasse der Josepha verehel. gewesenen Tischlermstr. Jendryeck gehörige, sub No. 104. auf der Tarnowitzer Gasse gelegene, auf 498 Rthlr. 10 sgr. taxirte Haus, soll Theilungshalber in Termino den 12. Februar 1829.

in unserm Gerichtszimmer meistbietend veräußert werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmle.

Schmiedeberg den 19. Novbr. 1828. Die zu Hermsdorf städt., unter No. 184. belegene Carl Grimmigsche Häuslerstelle, gerichtlich auf 104 Rth. 20 sgr. abgeschätzt, soll im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio

den 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle, an den Meist- und Bestbietenden, versteigert werden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige laden wir dazu hierdurch ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Edictalis.

*) Frankenstein den 16. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden theils auf den Antrag der resp. Verwandten und Curatoren, theils zur Aufräumung seines Depositorii unten genannte verschollene Jurisdictions-Einsassen und resp. ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Deposital-Interessenten hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens den

22. October 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendario Herrn Polenz angesetzten Termine in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, und zwar die Verschollenen, so wie ihre etwannigen Erben oder Erbnehmer mit der Aufforderung: die Identität ihrer Person, modo sich zu legitimiren, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Aussenbleiben für todt erklärt, modo präcludirt, und ihr, in unserm Deposito verwaltetes oder sonstiges Vermögen ihren sich legitimirenden hiesigen Verwandten, modo dem Königl. Fisco zugesprochen werden soll, die unbekannten Erben und sonstige Deposital-Interessenten aber mit dem Präjudiz, daß, in Ermangelung ihres Erscheinens ihre Präclusion von der Masse erfolgen, und diese ad §. 481. Tit. 9. Thl. I. des allgem. Landrechts als ein herrenloses Gut dem Fisco regio zugesprochen werden soll, im Fall nicht etwa auch ihrerseits sich Prätendenten melden und legitimiren. Die Provocaten sind: A. Verschollene: 1) der Schlossergeselle Samuel Traugott Burghardt aus Silberberg, welcher ohngefähr im Jahr 1803. 18 Jahre alt, auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen besteht in 194 Rthlr.; 2) Johann Ruprecht, gebürtig von Eisenberg in Mähren, ist im Jahre 1812. mit den Franzosen nach Rußland gegangen, und seitdem verschollen. Sein Vermögen besteht in 20 Rthlr. 8 sgr. 8 pf.; 3) der Kürschnergeselle Johann Gottlieb Spillmann aus Silberberg, ist im Jahre 1806. in einem Alter von 17 Jahren ausgewandert, ohne seitdem Nachricht von sich zu geben. Er besitzt ein Vermögen von 21 Rthlr. 3 sgr. 3 pf.; 4) die unverehel. Johanna Eismann aus Frankenstein, Tochter des hieselbst verstorbenen, aus Ungarn gebürtigen Schuhmacher Jacob Eismann, wogegen ihre Mutter eine geborne Riedel aus Baumgarten hiesigen Kreises herstammt. Sie ist im Jahre 1777. geboren, und soll vor langen Jahren ihren 3 Brüdern, deren Vermögen confiscirt ist, nach Preßburg in Ungarn nachgegangen sein und sich dort verheirathet haben. Von etwanigen Erben constirt nichts, und besteht ihr Vermögen in 16 Rthlr. 5 sgr. 2 pf.; 5) die Gebrüder Franz und Bernhard Hartig aus Frankenstein, von denen ersterer als Bäcker-, letzterer als Sattlergeselle schon vor 40 Jahren ausgewandert und beide verschollen. Nur Franz Hartig hat 17 Rthlr. 6 sgr. Vermögen; 6) der Handlungsdiener und spätere Maler Andreas Griese aus Silberberg, geboren im Jahre 1783., verschollen

seit

seit 1808. Sein Vermögen besteht in 98 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Clara verehel. Nagel geb. Kunisch von Frankenstein, für welche seit dem Jahre 1784. ein mütterliches Erbe von 4 Rthlr., angewachsen jetzt bis auf 16 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. im Deposito verwaltet wird, ohne daß von ihr oder ihren Erben irgend seitdem eine Kunde eingegangen. B. Unbekannte Erben oder sonstige Depositalinteressenten: 8) die unbekannten Erben der am 11. Februar 1827. hieselbst verstorb. unverehel. Appellonia Hauck, deren Nachlaß aus 13 Rthlr. 17 sgr. besteht; 9) der seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Anton Krachwitz von hier, für welchen seit dem Jahre 1783. ein Betrag von 3 Rthlr. 29 sgr. 1 pf. (jetzt 7 Rthlr. 5 sgr.), ohne daß ab actis der Ursprung und Zweck dieser Masse constirt, deponirt sind; 10) die Gebrüder Dominicus und Johann Schiller von hier, für welche durch ihren, ebenfalls nicht zu ermitteln gewesenen Curator Joseph Elsner, im Jahre 1800. an elterlichen Erbegeldern 14 Rthlr. zum Judicial-Deposito eingezahlt worden, ohne daß über diese, jetzt 27 Rthlr. 9 sgr. 6 pf. betragende Masse Vorder-Acten oder sonstige Nachrichten vorhanden sind; 11) die Geschwister Franz Nepomucen und Magdalena Sandbüchler, für welche aus dem Nachlaß ihrer Schwester, der Unteroffiziersfrau Antonia Barbara Fischer geborne Sandbüchler von hier, im Jahre 1794. 30 Rthlr. 26 sgr. 6 pf. ad Depositum gelangten. Franz Nepomucen Sandbüchler soll Beamter auf einer kaiserlichen Domaine in Gallizien gewesen sein, und die Magdalena geb. Sandbüchler sich in Groß-Wierskowitz hinter Breslau aufgehalten haben. Diese Masse beträgt 89 Rthlr. 9 sgr.; 12) der seinem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Samuel Pincus, angeblich aus Oppeln, für welchen seit dem Jahre 1798. eine sich gegenwärtig auf 69 Rthlr. 11 sgr. 7 pf. belaufende Masse, ohne Ursache und Zweck verwaltet wird; 13) die ihrem Leben und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Barbara Reisig von hier, für welche, ohne daß der Ursprung der Masse und der Zweck der Deposition constiren, eine Masse seit 1784, jetzt schon von 88 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. im Judicial-Deposito sich befindet; und endlich: 14) die ihrem Namen und Aufenthalte nach gänzlich unbekannten Erben des am 7. März 1823. in einem Alter von 26 Jahren im Garnison-Lazareth zu Silberberg verstorb. und angeblich aus Gregorczowa Gnesner Kreises gebürtigen Musquetiers der 11ten Garnison-Divisions-Compagnie, Namens Vincenz Cholodin, dessen Nachlaß sich auf 27 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. beläuft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

*) **Breslau** den 16. Januar 1829. Zur Bequemlichkeit des Publikums haben wir veranlaßt; daß vom 1sten künftigen Monats ab, das hiesige städtische Leihamt, alle Tage (die Sonn- und Festtage ausgenommen für Jedermann offen sein wird, und zwar vom 1. May bis letzten October, Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, vom 1. Novbr. bis letzten April aber Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, also täglich 6 Stunden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Beylage

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 31. October 1828. Ueber die Kaufgelder des im Schönauschen Kreise gelegenen, von der verwit. Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky für das Meistgeboth von 9000 Rthl. subhasta erstandenen, vorher dem Lieutenant Johann Carl Alexander v. Kottulinsky gehörig gewesenen ritterlichen Erblehnguths-Antheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, ist auf den Antrag der verwit. Justiz-Commissions-Räthin Becker geb. Renner zu Hirschberg am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Cammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 21. März 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guthsantheils Mittel-Kauffung, das Heilandsche Guth genannt, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 3ten November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet alle diejenigen, welche an das von dem Freigärtner Johann George Pohl den 27. October 1805. für den ehemal. Schäfer Krappe in Gurtwohne über 80 Rthl. ausgestellt, und auf der Freistelle Nro. 18. von Ober-Groß-Weigelsdorf eingetragen, von den Knappeschen Erben an den Kaufmann Daniel Fogge in Breslau, und von diesem den 14. October 1825. an den Freigärtner Christian Hoffmann cedirte, und nach dessen Angabe verlohren gegangene Hypotheken-Instrument irgend einen Anspruch, als Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde haben, sich deshalb binnen 3 Monathen, und spätestens in den

21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf

auf hiesigem Rathhause zu melden und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls das gedachte Instrument für ungültig erklärt, und dem Gläubiger ein neues Instrumen auusgefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

Hirschberg den 11. December 1828. Am 17. November 1823. starb zu Tiefhartmannsdorf Schönauschen Kreises die Johanna Helena verwit. Inwohner Menzel geb. Weinlr ohne letztwillige Verordnung. Ihr Nachlaß im Betrage von 174 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. wird von der Maria Elisabeth verehel. Auft geb. Wittig und Maria Elisabeth verwit. Nenmann geb. Wittig zu Tief=Hartmannsdorf, welche beide mit der Verstorbenen im vierten Grade der Seitenlinie verwandt sind. In Gemäßheit des von diesen Verwandten gemachten Antrages werden nun alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen acht Wochen, spätestens aber in dem auf den

18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Unterzeichneten in der Gerichtskanzley zu Tief=Hartmannsdorf angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die verehl. Auft geb. Wittig und die verwit. Neumann geb. Witttig für die rechtmäßigen Erben anzusehen sind, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden wird, und der nach geschehener Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn soll. Diejenigen, welche sich bei der Anmeldung eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an den Königl. Justiz=Commissarius Herrn Woit zu Hirschberg wenden, und solchen mit Vollmacht und Information versehen.

Das Gerichtsamt des Freiherrl. v. Zedlitzschen Guthes Tief=Hartmannsdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Wartenberg den 7. Januar 1829. Auf Antrag des Curators der Prinz Bironschen Allodialmasse, Justiz=Commissionsrath Morgenbesser soll die zum Nachlaß des Müller Friedrich Keiser Schleiße sub Nro. 4 Wartenberger Kreises gehörige Windmühlen=Possession, welche gerichtlich auf 56 Rthlr. 7 sgr. taxirt worden, in Termino den 26. März a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie dem Meist= und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real=Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche auf die Mühle und resp. auf die Kaufgelder derselben gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländisch Frei Standesherrl. Kammer=Justizamt.

*) Li.

*) Liebenthal den 8. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub Nro. 229a. zu Schmottseiffen belegene, auf 101 Rthl. 13 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Ignatz Gittler daselbst, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, im Termine,

vom 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, im Gerichtskretscham zu Schmottseiffen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gröbnig bei Leobschütz den 24. Decbr. 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß von einem auf dem Territorio zu Wernersdorf Leobschützer Kreises gelegenen, ehemals dem Franz Moch gehörigen Ackerstück von 8 Mtz. groß Maaß Aussaat, der Besitztitel für den Franz Ramisch und dessen Ehegattin Anna Rosa geb. Moch im Hypothekenbuch eingetragen werden soll, und daher Jeder, welcher hiebei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens in Termino den 25. April a. f. hier zu melden und seine etwannigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechtes eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten, im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen hingegen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17 und nach §. 58 des Anhanges, zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierselbst.

*) Breslau den 17. Januar 1829. Die Versicherungsbank gegen Feuersgefahr in Gotha die im verflossenen Jahre ein Capital von 84 bis 85 Millionen Thaler versicherte und ihren Theilnehmern durch einen Fond von 1,660,000 Rthl. in baarem Gelde und guten Wechseln, die vollständigste Sicherheit gewährte, wird, ungeachtet für circa 100000 Rth. erlittener Brandschäden, als Dividende des jetzigen Abschlusses, nicht weniger, als 57 bis 60 pro Cent von der Prämien-Einlage zurückgeben. Auf gleichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit beruhend, jedoch ohne alle Verbindung mit jener Anstalt nur für sich allein bestehend wird die seit Anfang dieses Jahres thätig wirksame Lebens-Versicherungs-Bank in Gotha, nach denen im Plan enthaltenen Bestimmungen, ihren auf Lebenszeit versicherten Theilnehmern, ebenfalls alles dasjenige was die Erfüllung eingegange-

ner

ner Verbindlichkeiten nicht erfordert alljährlich zurück erstatten, und solchergestalt deren fernere jährlichen Beyträge, um soviel, als es das Ergebniß eines jeden Jahres gestattet, verringern. Für beyde Anstalten, werden verfassungsmäßig zuläßige Anträge bey mir angenommen.

Joseph Hoffmann,
Nicolai- und Herren-Straßen-Ecke No. 77.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Ostern eine Brandtweinbrennerey und Bäudlergelegenheit vor dem Sandthor, neue Junkernstraße No 23 Auch ist dieses Grundstück zu verkaufen. Das Nähere Kupferschmidtstraße No. 63.

*) Breslau. Ein Dominium in der Nähe von Breslau, welches bedeutendes Holz, hinlängliches Wiesewachs, guten Boden, ein schönes Schloß und alle nöthigen Regalien hat, ist Familien-Verhältnisse wegen gegen eine mäßige baare Anzahlung sofort zu verkaufen. Auch können sichere Hypotheken und ein kleines Gütchen auf der Straße nach Ohlau zu als ein Theil der Zahlung angegeben werden. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Ein verheuratheter Oekonom, der die besten Atteste aufzuweisen im Stande ist, sich gegenwärtig noch in Dienste befindet, Kenntnisse der alten und neuen Wirthschafts-Methode, so vom Bausache — besonders Lehmbauten als der Huntscher rc. — besitzt, auch das geometrische Vermessen, Nivelliren und Chartiren versteht, und hinlängliche Kenntnisse vom Rechnungs- und Kassenwesen hat, sucht zu Term. Johanni d. J. als Verwalter oder Rentmeister ein Engagement. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Große und kleine Steinkohlen werden zu den billigsten Preißen verkauft bey J. G. Neumann, Oder-Vorstadt, Mehlgasse No. 1.

*) Breslau. Die alte Handlungs-Gelegenheit auf der äußern Reuschen-Gasse No. 27. ist Term. Ostern a. c. zu vermiethen, und das Nähere beym Wirth daselbst zu erfahren.

*) Breslau. Ein Wirthschaftsbeamter der polnisch spricht, und mit empfehlenden Zeugnissen versehen, welcher zwey bis drey hundert Reichsthaler Caution zu machen im Stande ist, sucht in dieser Eigenschaft sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen; darauf Reflectirende wollen gefälligst das Weitere Ursuliner-Gasse No. 26 bey dem Großbindermeister Hrn. Zwinkel erfragen.

*) Breslau. Varinas-Canaster von vorzüglicher Güte, das Pfund zu 40, 45 und 60 sgr. empfiehlt die Tabacks-Niederlage des

L. G. Dahlcke, Reuschestraße No. 62. in der goldenen Rose.

Donnerstags den 22. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Bekanntmachung,

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am am hiesigen Orte.

Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829. beschaft werden: 1) Eine Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziegel; 2) Ein Tausend und neun hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und funfzig Schachtruthen à 144 Cubic-Fuß Preuß. Oder-Mauer-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten von jedoch mindestens 150,000 Stück angebothen und resp. abgeliefert werden. Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme desselben auf der Baustelle in schon gelöschtem Zustande verlangt. Die Sandlieferung kann in zwei auch mehrern Posten getheilt werden. Wir fordern demnach Lieferungslustige und Cautionsfähige hiedurch auf, nach genommener Einsicht der diesfälligen unerlaßlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu diesem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. c. ihre Submissionen verschlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. desselben Monaths Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Bau-Inspector Fellerschen Hause an der Sandbrücke, mit Eröffnung der von den Submittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der Erschienenen vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licitation geschritten werden wird. Uebrigens sollen sowohl bei der Submission als der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen unterbiethen, angenommen und berücksichtigt werden. Vor der Eröffnung des Licitations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionsfähigkeit genügend ausweisen, wobei bemerkt wird, daß nur Cours habende Staatspapiere und Pfandbriefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit einem Zehntheil des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß. Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins angerechnet, dergestalt festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Geboth nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armee-Corps.

gez. Weymar.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 19. Dec. 1829. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialien-werthe auf 4058 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3742 Rthl. 19 sgr. abgeschätzte Haus No. 136. des Hypothekenbuches, neue Nro. 4. auf der Grenzhausgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 26. März 1829. und den 26 Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 7. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Geisler zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 28. October 1828. auf 807 Rthl. 11 sgr. 8 pf. Courant gewürdigten Dreschgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 28. März 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Dreschgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Loslau den 2. Januar 1829. Theilungshalber soll die den Anton Köhlerschen Erben gehörige, in der neuen Schloßgemeine zu Loslau gelegene Freihäuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 70 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino unico et peremtorio den 30. März c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages hieselbst

zu

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach eingeholter Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in den Amtsstunden hier eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt.

*) Brieg den 18. Januar 1829. Nachdem in der Subhastations-Sache des Franz Maruschkeschen Bauergutes sub No. 24. zu Groß-Jenkwitz auf den Antrag der Realgläubiger ein neuer Bietungstermin auf den 27. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Jenkwitz anberaumt worden ist, so wird dies zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Groß-Jenckwitz.

Fritsch.

Breslau den 12. Novbr. 1828. Da der Pluslicitant auf die subhastirt gewesene Gottlieb Fellmannsche Hofegärtnerstelle sub No. 3. zu Herrnprotsch, die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Resubhastation der besagten Stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Delius.

Militsch den 4. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Gastwirth Zender gehörigen, auf dem Ringe hierselbst sub Nro. 109. des Hypothekenbuchs gelegenen Hauses, welches gerichtlich auf 2,130 Rthlr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 22 Decbr., den 23. Februar und 23. April k. J. Vormittags 10 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden, und es werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesen Terminen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Cleinow in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Kretschmer Blasius gehörigen, zu Krietern sub No 40. gelegenen, aus einer Scheuer, 35 Morgen 84 □ R. Acker, und 9 Morgen 69 □ R. Wiesenland bestehenden Grundstücks, welches nach

der

der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3377 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 19. Februar, am 13. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juni 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Liegnitz den 20. October 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 11. der hiesigen Vorstadt belegenen Benjamin Ehrenfried Gillerschen Kräuternahrung, welche auf $2878\frac{2}{11}$ Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 18 Januar k. J. V. M. um 11 Uhr
auf den 20. März k. J. V. M. um 11 Uhr
auf den 23. Mai k. J. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, Herrn Felge Rößler und Wenzel, aus der Zahl der hiesigen Justiz Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 29. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Brandtweinbrenner Adam gehörige, zu Mittel-Rostersdorf sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Brandtweinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1557 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, den 11. Februar 1829 Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Rostersdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Rostersdorf.

Glogau den 20sten November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die dem Brandtweinbrenner Benjamin Scholz gehörige, zu Töschwitz bei Raudten sub Nr. 40. des Hypothekenbuchs belegene Brandtwein-

weinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1787 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation auf erneuerten Antrag des Realgläubigers, Pfefferküchlers Schäfer zu Steinau in Termino den 10. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Löschwitz öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Löschwitz.

Lauban am 4. Novbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 16. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 280 Rthlr. 19 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 13. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Jauer den 6. December 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist auf den Antrag eines Realgläubigers das hierselbst am Ringe sub Nro. 17. belegene, dem Hutmacher Ernst Benjamin Schäfer gehörige, nach dem Ertrage a 5 pro Cent auf 1901 Rthl. 10 sgr., dem Materialwerthe nach aber auf 2256 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus subhastirt, und sind drei Biethungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als

den 16. Januar,
den 20. Februar
und den 18. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 11. November 1828. Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub Nro. 6. zu Greulich belegene, dem Windmüller Johann Friedrich Wilhelm Göbel zugehörige, auf 1069 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Windmühle nebst Hause und dazu gehörigem Acker- und Wiesenlande, an den Meistbiethenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Baumeister auf den 6. März 1829. Vormittags um 10½ Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst, welcher Termin jedoch peremtorisch ist, angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen hierdurch ein, daß nach Zustimmung der Real- und der die Subhastation extrahirten Gläubiger, und, dafern nicht unvorhergesehene Ursachen es behindern dürften, dem Meistbiethenden auch der gerichtliche Zuschlag geschehen soll. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebothe bekannt gemacht werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schulze.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. Decbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 44 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. manifestirten Nachlaß des Venditor Christian Stürzer, am 19. Decbr. 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Freiherrn v. Grutschreiber angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Striegau den 2. Januar 1829. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der am 13. Februar 1819. hieselbst verstorb. Soldatenwittwe Josepha Steuer, welcher gegenwärtig 23 Rthlr. 26 sgr. 4 pf. beträgt, ein Erbrecht oder irgend einen Anspruch zu haben glauben, werden hierdurch vorgeladen, sich am 12. October d. J. Morgens 10 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale einzufinden, unter der Warnung: daß sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt, und der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Neisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Blessaer hieselbst per Decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Dem zufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückhalten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen seines etwa daran habenden Unterpfand oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 4ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird mit Bezug auf §. 138. f. f. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern die bevorstehende Theilung des Nachlasses des im Febr. 1811. verstorb. Cammer-Canzellisten Ottschkow und seiner am 11. April 1817. verstorb. Universal-Erbin Barbara Elisabeth Linke geb. Stanke zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht.

Das Königl. Stadtgericht.

Blankensee.

*) Falkenberg den 8 Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts wird in Gemäßheit des §. 138. seq. Tit. 17 Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 20. Januar 1827. in Schurgast verstorb. Posthalter Johann Gottlieb Kretschmer die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, und dieselben zugleich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen längstens 3 Monaten anzumelden und geltend zu machen, wenn sie im Unterlassungsfall nicht gewärtigen wollen, mit solchen an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils verwiesen zu werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

*) Brieg den 15. Januar 1829. Nachdem der Antrag auf Einleitung der Subhastation in Betr ff des sub Nro. 87. hierselbst gelegenen, dem Schneidermstr. Goschel gehörigen Hauses, wiederum zurückgenommen, und die nach unserer Bekanntmachung vom 4. Decbr. v. J. zum öffentlichen Verkauf anberaumten Termine aufgehoben worden, so wird solches hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Peterswaldau den 8. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub Nro. 90. belegene, auf 258⅔ Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Gottlieb Deinert, ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 25 März c. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Breslau. Zwei neue viersitzige Schlitten stehen sehr billig zu verkaufen auf der Altbüßerstraße Nro. 12.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Ich fordere alle diejenigen, die in meinem Buche seit langer und eben so seit kurzer Zeit mit ihren Zahlungen im Reste sind, hiermit öffentlich auf, sich bis Ende dieses bei mir mit dem betreffenden Gelde einzufinden, im entgegen gesetzten Falle aber die Klage gegen sie sofort am rechten Ort eingereichte werden wird.

C. G. Gebhard.

*) Bers-

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit eleganten und modernen Staatswagen, welche in einem billigen Preise zu verkaufen Hummerei Nro. 37.
D. Saltzmann, Wagenbauer.

*) Breslau. Glühwein ist gut und billig zu haben in der Weinhandlung Nro. 2. am Paradeplatz.

*) Breslau. Bei Annäherung des Beginns der ersten Gebirgsbleichen empfehlen wir uns auch in diesem Jahr wiederum zur Annahme von Bleichsachen, in dem wir deren beste und möglichst schnellste Besorgung zusichern.
Gebr. Scholtz, Büttnerstraße Nro. 6.

*) Breslau. Bei F. E. C. Leuckart ist so eben erschienen: Geschöpfe heiterer Phantasie von Lotte Louise Krause geb. v. Fink Preis 20 sgr.

*) Breslau. Mein Gewölbe habe ich jetzt Schuhbrücke Nro. 62. in den goldenen Hund verlegt. Dieses zeige ich hiermit meinen resp. Kunden mit der ergebenen Bitte an, auch ferner von meiner in jeden Zweig der Litteratur einschlagende Antiquar-Handlug gefälligst Gebrauch zu machen.
Pulvermacher.

*) Breslau den 20. Jauuar 1829. Das von mir zeither inne gehabte Commissions-Laager der beliebten Fletwordtschen Glanzstiefelwichse habe ich mit dem heutigen Tage an Herrn Friedrich Walter übergeben.
F. Pupke.

*) Breslau. Auf obige Anzeige mich beziehend empfehle ich die ihren ausgezeichneten Eigenschaften wegen so sehr beliebte Fletwordsche Glanzstiefelwichse zu geneigter Abnahme.
Friedrich Walter,
am Ringe Nro. 40. im schwarzen Kreuz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 21. Januar 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. -	a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{4}$	—
dito dito -	2 M.	$141\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{2}$
Hamburg Banco -	a Vista	—	$149\frac{1}{4}$	Banco Obligations - -	—	99
dito dito -	2 M.	—	$148\frac{7}{12}$	Staats Schuld-Scheine - -	$92\frac{2}{3}$	—
London - - - -	3 M.	$6\ 20\frac{5}{6}$	—	Stadt Obligations - - -	$105\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - -	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten -	$100\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z. -	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	$41\frac{3}{4}$	—
Augsburg - -	2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr. -	a Vista	$102\frac{11}{12}$	—	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin - - - - -	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{5}{6}$	—
dito - - - - - -	2 M.	—	$99\frac{7}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	$85\frac{3}{4}$	—
Holländ. Rand-Ducaten -		—	97	Disconto. - - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -		—	$96\frac{1}{2}$			

Beylage

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. Januar 1829.

Steckbrief.

Das Gericht der Besserungs-Polizei des Jendrzejowschen Kreises ersucht alle sowohl Civil- als Militair-Behörden den des Verbrechens des Mordes und Diebstahls angeschuldigten, in der Nacht vom 12. zum 13. September d. J. auf dem Transport von der Stadt Chmielnik entwichenen Ignatz Siedlecki zu verfolgen, nach dessen Habhaftwerden ihn zu arretiren, und unter kräftiger Bedeckung in das Gefängniß unseres Gerichts abliefern und gestellen zu lassen. Derselbe ist im Dorfe Grzykamien Staszowschen Kreises gebürtig, 51 Jahr alt, katholisch, verheirathet und Vater eines Kindes, seiner Profession nach Schuhmacher, mittlerer untersetzter Statur, hat dunkles kurz geschornes Haar, graue Augen, scharfen Blick, rundes Gesicht, starke Nase. Er war zur Zeit seiner Entweichung mit einem himmelblauen Ueberrock, einem hanfleinenem Hemde, mit groben leinenen Werghosen und einem runden Hut bekleidet und baarfuß und spricht schnell. Da nun dieser entlaufene Siedlecki vor zwei Jahren die Thecla verw. Nowaczky geb. Nagow aus deren Hause, nämlich aus der Gemeinde Zdorowo Stopniewschen Kreises begleitet hat, und diese unter seinen Händen verschwunden ist, so werden Behufs Ermittelung ihres Aufenthaltsorts alle, sowohl Civil- als Militair-Behörden gleichfalls ersucht, sie zu ermitteln und zugleich von dem Aufenthalt ihrer Person unser Gericht zu benachrichtigen.

Die Nowaczka ist im Dorfe Wloszczowic in der Gemeinde Zborow Stopniewschen Kreises gebürtig, war 45 Jahr, hatte dunkelblondes Haar, ein längliches Gesicht und eine mittelmäßige Nase. Sie war mit einem schwarzen Crakauer Rock einem Tuch auf dem Kopfe, einem Unterrock, einem Gurt und einem leinen Hemde bekleidet, ferner hatte sie Stiefeln mit Absätzen (Klötzeln an.

Chenciny den 9. December 1828. g.)

Der präsidirende Richter

gez. J. Schulc.

für die Uebereinstimmung mit dem Original ohne Stempel

Tomczynski.

Citatio Edictalis.

*) Jauer den 7. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem George Friedrich Helmrichschen sub Nr. 10. zu Willmannsdorf Jauerschen Kreises gelegenen Bauerguthe, ex obligatione vom 2. October 1775. für den Gerichtsscholzen George Friedrich Glaser zu Pombsen haftenden 100 Rthl., worüber das betreffende Instrument im Jahre 1794. bei einer Feuersbrunst verlohren gegangen seyn soll, Ansprüche zu haben vermeinen,

so

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 25. April 1829.

vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Referendarius Grasnik anberaumten Termin anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Eine große Remiese und Stallung zu 8 Pferden ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen Carlsstraße Nro. 27.

*) Breslau. Bei dem Dominium Ober = Stephansdorf Neumarktschen Kreises sind 100 Schock Aussatz = Karpfen und 300 Schock 3jährige Saamen, meist Spiegelkarpfen zu verkaufen.

*) Breslau. Bester Jamaica = Rum zu 10 sgr., 12 sgr. und 14 sgr. das halbe Preuß. Quart ist nebst allen Specerei =, Material = und Farbe = Waaren billigst zu haben, so wie die Niederlage der S. G. Wäberschen Tabacke in Schmiedeberg, Ursulinerstraße und Schmiedebrück = Ecke bei

Albert Jüttner.

*) Breslau. Im Bürgerwerder Nro. 13. beim Destillateur Markus ist eine Stiege hoch vorn heraus ein Quartier zu Ostern zu beziehen, enthaltend 3 Stuben nebst Alkove und Entre, letzteres ebenfalls mit einem Ofen, 2 Kammern, Küche und Keller. Das Nähere ist in Nro. 13. bei Unterzeichnetem zu erfahren.

Markus.

*) Breslau. Wohnung zu vermiethen an der Wallstraße in meinem neu erbauten Hause in der 2ten Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kuchel, Keller und Bodengelaß, ist zu Ostern zu beziehen und zu erfragen in der Posthalterei beim Eigenthümer selbst.

*) Breslau. Ein sehr schwach auf ital. Art gefaßter goldener Siegelring mit einem geschnittenen Agath, vorstellend eine stehende weibliche Figur, welche über einem Opferaltar eine Schlange hält, ist vorgestern Abend verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird freundlichst ersucht, denselben gegen eine gute Belohnung auf der Kupferschmiedestraße in den sieben Sternen eine Treppe hoch abzugeben.

*) Breslau den 20. Januar 1829. Wiederholte Anforderungen der Gläubiger meines jüngsten Sohnes Ernst v. Köckritz bestimmen mich zu dieser Erklärung, daß ich niemals Schulden für meinen Sohn bezahlen werde, und daß ich jede dergleichen Anforderung ein für allemal zurückweise.

verwit. v. Köckritz, geb. v. Debschütz.

*) Breslau. Eine ächte Steinsche Geige ist zu verkaufen Albrechtsstraße Nro. 22. beim Antiquar Pfeiffer.

*) Breslau. Den 9. Februar und folgende Tage werde ich in meinem Auctionslocale Albrechtsstraße Nro. 22. eine Sammlung Bücher aus verschiedenen Fächern der Wissenschaften versteigern, wozu das gedruckte Verzeichniß sofort ausgegeben werden wird.

Pfeiffer.

*) Bres-

*) Breslau. Von Seiten des neuen Eigenthümers ist Bischofsstraße No. 3. im goldnen Bischof die neu in Stand gesetzte Brauerey, Schenkstube, Stallung auf 40 Pferde und nöthigem Beyloß den Zeitumständen gemäß, billig zu vermiethen. Näheres Albrechtsstraße No. 13. im Comptoir.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in hiesiger Vorstadt ist eine ländliche Wirthschaft, wo 15 Kühe gehalten wurden, von circa 22 Scheffel Aussaat, 2½ Morgen Wiesen, dabey eine bestens eingerichtete Brennerey und großer Garten mit Fruchthaus bald oder Termino Ostern gegen anständige Caution zu verpachten. Näheres hierüber beym Agent Stock, Schuhbrücke im Saukopf, und beym Eigenthümer, Albrechtsstraße No. 13. D. E. Hentschel.

*) Breslau. Bey Ziehung der ersten Klasse 59ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 50 Rthl. auf No. 29422. 38366. 40 Rthl. auf Nro. 2644 16525 36109 63703. 30 Rthlr. auf Nro. 14947 18645 18700 78271 81920. 20 Rth. auf No. 15383 18665 24759 26301 57 38334 72 57968 88 72377 78273 86017 84 85496 86182 89483. 15 Rthlr. auf No. 917 1302 49 98 14275 80 14902 24 48 15398 16576 18617 26349 86 29404 9 68 34149 35844 90 36007 59 60 62 36161 37630 74 87 38327 76 85 39803 31 98 48799 56593 97 57923 25 29 42 59668 60310 12 63618 21 41 54 78904 78885 79127 83 81948 85023 54 79 86011 93 86111 87897 89532 82. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse, so wie mit Loosen zur neuen Courant-Lotterie a 10 Rthl. Einsatz empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Blücherplatz im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 1sten Klasse 59ster Lotterie trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 30 Rthl. auf 45952. 20 Rthlr. auf No. 21455 23595 26974 32135 39297 45889 52506 52539 60903 69348 86812 77. 15 Rthlr. auf Nro. 4335 88 94 12218 14801 30 47 18750 21845 32168 36405 45958 89 49713 60969 69308 21 70852 79588 80741 86660 86894. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 59ster Lotterie und Loosen der ersten Courant-Lotterie, das Ganze zu 10 Rthl. 5 sgr., und das Fünftel zu 2 Rth. 1 sgr. Einsatz, empfiehlt sich ergebenst

J. Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau den 20 Januar 1829. Denen resp. Mitgliedern des Kranken- und Beerdigungs-Vereins zur Zufriedenheit genannt, zeigen die nunmehrigen neuen Vorsteher hiermit an, daß sie nun im Besitz der Gesellschafts-Stempel sind, und die Verwaltung der Kasse ungestört fortgesetzt werden wird. Demnach ersuchen sie alle resp. Mitglieder des Vereins, alle Reste an Kranken- und Beerdigungsgelder, an unsern Bothen, der sich durch eine unterschriebene und besiegelte Vollmacht

Macht von uns legitimiren wird, gegen die gewöhnliche Abstempelung gefälligst zu zahlen. Den monatlichen Beitrag von 6 sgr. pro Person für den laufenden Monat aber Sonntag den 25sten dieses, zum Vorsteher Hrn. Kretschmer Klose auf der Oderstraße im grünen Hirsch in den Mittagsstunden von 1 bis 4 Uhr gegen Vorzeigung der Quittungsbücher zu bringen.

Benj Klose, Vorsteher.

*) Breslau. 10 bis 12000 Rthl. sind zur ersten Hypothek gegen Pupillarsicherheit sofort zu vergeben. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Neuschestraße No. 38 im 2ten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, Alkowe, Küche, Keller und Boden und Ostern zu beziehen; und im ersten Stocke eine dergl. von 4 Stuben, 2 Alkowen, Küche, Keller und Boden, welche auf Johanni zu beziehen. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Breslau. Ausländischer Garten-, Gemüsse- und Suppenkräuter, Futter, Graß-, Kraut- und Rüben, und Blumen-Saamen, so wie Levkopen, Astern und Blumen-Sortiments laut meiner Saamen-Anzeige in einem $\frac{1}{4}$ Bogen als Extra-Blatt der Zeitung No. 15. am 17ten Januar c. a. empfiehlt zu geneigter Abnahme F. G. Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. In meiner Fabrick befindet sich gegenwärtig ein bedeutender Vorrath von diversen Oblatten, an der Zahl circa 5 — 6 Mill. und bin wegen seinem schnellen Umsatz gesonnen, dieselben recht billig so wohl im Ganzen als Einzeln, in Schachteln und Loose, zu verkaufen, weshalb ich die Herren Consumenten derselben ergebenst um ihre geneigten Aufträge ersuche. Außerdem offerire ich auch zu die billigsten Preiße, ächt schwarze und rothe Dinte, Dintenpulver, Federposen, Zündhölzer, Zündfläschchen und bestes Königs-Räucherpulver. Der Siegellackfabrikant L. C. F. W. Tietze, vormals C. F. Lehmanns Wittwe, Schmiedebrücke No. 66.

*) Breslau. Eine Familie auf dem Lande sucht künftige Ostern eine Erzieherin, die außer einer vorzüglichen Fertigkeit der Musik und franz. Sprache auch noch in den übrigen zur weiblichen Ausbildung nöthigen Wissenschaften gründlichen Unterricht ertheilen kann. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. (Ungarische ganz süße gebackene Pflaumen) erhielt ich eine bedeutende Parthie und offerire solche im einzeln, 10 Pfund für 22 sgr., bey Centnern billiger; mit dem Bemerken, daß jeder kleine Versuch gewiß zu einer größeren Abnahme führen wird.

G. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

Freytags den 23. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

Breslau den 18. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister von Bode und des Flöß-Inspector Kretschmer ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Pitschschen Kreises gelegenen, dem Oberamtmann Johann Friedrich Pratsch gehörigen ritterlichen Gutes Kuchelsdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 28,125 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 15. Februar 1829., am 15. Mai 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 24. August 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Enge, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 28. August 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisen-Amtes soll das dem Kretschmer Jockisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerth auf 16,001 Rthlr. 18 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 16,826 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzte Haus Nr. 1760/61. des Hypothekenbuches, neue Nr. 16. auf dem Universitäts-Platze im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16. December a. c. und den 20. Februar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. April 1829 Vormittags um

um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn von Amstetter in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8. November 1828. Auf den Antrag des Silberarbeiter Raudner soll das der verwit. Schneidermeister Bänsch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3854 Rthlr. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4416 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1970. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 64. auf der Schweidenbrücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. Februar 1829., und den 23. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25 Juni 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 20. Sept. 1828. Die sub No. 13. zu Würgsdorf Bolkenhainschen Kreises belegene, auf 62 Rthl. 20 sgr., abgeschätzte Häuslerstelle soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unterrichtet werden.

Das Gerichtsamt von Würgshaldendorf.

Glogau den 23. May 1828. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen ersten Kreise in der Vorstadt bei Parchwitz belegene Guth oder sogenannte Vorwerk Parchwitz (ein Theil des ehemal. Domainenamts), welches nach dem Anschlage der Liegnitz-Wohlauschen Landschaft vom 6. Juny (zum Pfandbriefs-Credit) auf 43,500 Rthlr. gewürdigt worden, wird nebst seinem aus dem Hypothekenbuch zu ersehenden Zubehör, auf Antrag des Königl. Fiscus als Hypothekengläubigers im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden alle diejenigen, welche dieses Vorwerk, dessen Be-

sitz-

ck, wiewohl weder Jurisdiktion, noch Patronatrecht damit verbunden ist, den Eigenthümer in die Cathegorie der Ritterguthsbesitzer stellt, zu kaufen gesonnen, und zu bezahlen vermögend sind, Kraft dieses Proclamas aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog

auf den 22. October 1828.
— — 22. Januar 1829.
und — — 22. April 1829.

angesetzten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittag um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzl. legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maaßgabe der Gesetze auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens kann der vorerwähnte landschaftl. Taxanschlag während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden, jedoch kann sich der Taxwerth, wenn die Baulichkeiten in Stand gesetzt, und das fehlende Vieh noch angeschaft worden, um 267 Rthl. 2 sgr. 6 pf. erhöhen. g.)

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien & Görlitzer Lausitz.

Muskau am 8. Novbr. 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, dem Johann Christoph Kahra zugehörigen, auf 80 Rthlr. 7 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzten, und zu Roßnitz unter No. 2. belegenen Schimmeinzschen Ganzbauernahrung, sind von uns drei Bietungstermine auf

den 20sten December d. J.,
den 21sten Januar und
den 23sten Februar k. J.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders dem letzten mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Pasche.

Oels den 19. Novbr. 1828. Die zu Jäckschönau Oelsner Kreises sub No. 13. gelegene, der verw. Schneider Klose geb. Peuckert gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthlr. gewürdigte Freistelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu einziger Bietungstermin auf den 13. Februar 1829. V. M. 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Jäkschönau anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

v. Scheliha Jäkschönauer Gerichtsamt.

Glogau den 21. October 1828. Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts im Fürstenthum Liegnitz und dessen Haynauschen Kreise zu Erbrecht gelegene, dem Guthsbesitzer Märcker gehörige Rittergut Nieder-Kayserswaldau, ist auf den Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und durch

die

die landschaftliche Feilgebots-Taxe auf 22,838 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Hoffmann Scholz auf

den 17. März)
den 19. Juni) 1829.
den 24. September)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch Vormittags um — Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch gehörig informirte und gesetzlich legitimirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Fichtner, und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht werden, einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe, so wie die bereits entworfenen speciellen Kaufsbedingungen deren §. 3 für den Käufer die besondere Verpflichtung enthält, noch vor der Natural-Tradition des Guths, von der darauf haftenden Pfandbriefen 2550 Rthlr. abzulösen, während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze

Glogau den 30. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 16. in der Heringsbudengasse belegene, mit Häckergerechtigkeit versehene, und in der Feuer-Societät mit 280 Rthlr. versicherte, den Erben der verw. Schellenberg gehörige Haus, welches gerichtlich auf 1280 Rthlr. 1 sgr. 3 pf. Cour. gewürdiget worden ist, auf den Antrag der rc. Schellenbergschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 28. Februar 1829 zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Referendario Baron v. Vogten im hiesigen Stadtgerichtsgebäude entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Freyburg den 16. October 1828. Die zu Steingrund Reussendorfer Antheils bei Waldenburg sub Nro. 42. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Reussendorf zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich

lich auf 826 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Welzsche Großgärtnerstelle soll auf den Antrag der Rittergutsbesitzer Samuel Gotthelf Unverrichtschen Erben von Haslicht und Fehebeutel im Wege der Subhastation in den auf

den 19. Decbr. 1828., den 18. Januar 1829. und
den 22. Februar 1829

anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, besonders aber in dem letztern zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Gerichtsamt zu Reussendorf.

Grose.

Greiffenstein den 28. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottfried Wenzel zu Hernsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 52. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15. November c. auf 81 Rthl. 8 pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Bietungstermin auf den 14. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wohlau den 16. November 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die im Grund- und Hypothekenbuch Nro. 11. verzeichnete, zu Nieder-Alt-Wohlau belegene, dem Kretschmer Reiche zugehörige Kretschmernahrung, welche auf 586 Rthl. taxirt worden, in dem auf den 13. Febr. 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Alt-Wohlau anberaumten peremtorischen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu alle Besitz- und Zahlungsfähige und Kauflustige unter der Aufforderung ein, im Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sich auf Erfordern hinsichts ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu legitimiren, wogegen der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das quäst. Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, für sein Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, kann täglich zur passenden Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die nähern Bedingungen selbst im Termine bekannt gemacht werden.

Das v. Lüttwitzsche Gerichtsamt über Ober-, Nieder, Alt-Wohlau und Heidersdorf.

Gleiwitz den 26. November 1828. Behufs der Erbtheilung sollen folgende hieselbst gelegene, zum Arrendator Moses Guttmannschen Nachlasse gehörigen Realitäten, als: 1) das auf 2586 Rth. gerichtl. gewürdigte Eckhaus No. 15. am Markte; und 2) die auf 2100 Rthl. 10 sgr. taxirte Bierbrauerei und Brandtweinbrennerey Nro. 54. der Beuthner Vorstadt, in denen auf

den 23. Februar, 23. April und 23. Juni 1829.

anstehenden Terminen, wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Wir laden hierzu Kauflustige mit dem Bemerken

ein,

ein, daß die aufgenommenen Taxen der zu verkaufenden Grundstücke, so wie die Kaufsbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Bolkenhain den 20. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Regierungs-Commissionsraths Schnieber, als Hypotheken-Gläubiger soll das dem Schuhmacher Schneider gehörige, sub Nro. 36. des Hypothekenbuches hi selbst gelegene Grundstück, bestehend aus einem Hause nebst Hofraum und Garten und dazu gehörigen 3 Ackerstücken von 6 Schfl. Aussaat, zusammen gerichtlich nach dem Material-Werthe incl. Nutzungsertrage der Aecker auf 1016 Rthlr. 3 sgr. 3 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 814 Rthlr. 5 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin

auf den 6. März 1829

auf hiesigem Rathhause anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur und bei dem hier aushängenden Proclama eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vette.

Citationes Edictales

Breslau den 31sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Joseph Franz Schnurpfeil aus Gierichswalde Frankensteinschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Norrmann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Agnes Louise verehel. Majorin v. Polenz geb. Freiin v. Seidlitz zu Dresden werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem ritterlichen Erblehngute Guhlau Reichenbachschen Kreises sub Rubr. III No. 6. aus dem am 25. Juni 1808. zwischen dem Königl. Major Joseph v. Kosseck als Käufer und der verw. Justizräthin Freiin von Seidlitz als Verkäuferin, abgeschlossenen, am 30. August 1808 bestätigten Kauf-Contracte als rückständiges Kaufgeld, für die gedachte Verkäuferin eingetragene, und durch Erbgangsrecht an

die

die Agnes Louise verehel. Majorin v Polenz früher verw. Geheime-Räthin v. Jeschwitz geb Freiin v. Seidlitz gediehene Post der 19,000 Rth. wovon das ursprüngliche Instrument unterm 27. April 1321. für amortisirt erklärt worden, nebst dem Ingrossationsvermerk vom 3. Juli 1821 als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine

den 25. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Kammergerichts-Assessor Hrn. Schröner Schröner auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissionsrath Enge, Justiz Commissionsrath Paur und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht, auch auf Antrag der Interessenten ein neues ausgefertigt werden.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Herrnstadt den 7ten May 1828. Der aus Bobile gebürtigte Carl Joseph Franz Nawatzky, welcher im Jahre 1813. als Rekrut ausgehoben, und dem 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente zugetheilt, von diesem aber im Jahre 1814 Krankheitshalber in das Lazareth zu Leubus gesandt worden, und von der Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert: in dem auf den 20. Februar a. c. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu erscheinen, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen hier zurückgelassenen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 10ten October 1828. Nachdem die in hiesiger Stadtgauf der Niederstraße belegenen, dem verstorb. Samuel Friedmann gehörig gewesenen Possessionen sub No. 53. 54., im Wege der Execution subhasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über die künftigen Kaufgelder angetragen, solcher auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachte Grundstücke oder deren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch

vorge-

vorgeladen, in dem auf den 26. März 1829. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichts-Locale anberaumten Liquidations-Termine in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an die in Rede stehenden Possessionen oder deren Kaufgelder gebührend nachzuweisen, oder im Fall ihres Aussenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an dieselben werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer mehrbesagter Grundstücke, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Creutzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg und Namslau der Liquidations-proceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtisey Nro. 2. nebst Pertinenzstücken Nro. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwanigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist; so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und ausreichender Information versehenden Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein junger Mann, der gründlichen und schnell fördernden Unterricht im Pianoforte- und Violinspiel gegen ein sehr billiges Honorar ertheilt, weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Ganz frische Glätzer Gebirgsbutter in Tonnen von 6 bis 12 Quart empfingen so eben die 3te Sendung, und offeriren solche billigst.

Fuchs und Schweitzer, Junkernstraße der Post gegenüber.

*) Breslau. In Folge der von dem Stadtrichter Benckendorf von Temnick in der Berliner Zeitung vom 5. Januar 1829. erlassenen Bekanntmachung in Betreff der Ausspielung seiner Rittergüter Temnick und Grünow in Pommern empfehle ich mich für Breslau und dessen Regierungsbezirk wiederholt mit Loosen, womit man für 1 Rthlr. 5 sgr. Pr. Cour. beide Güter von 83,000 Rth. an Werth gewinnen kann. Die Gewinn-Nummer wird sowohl s. Z. von der Ziehungs-Commission in der Berliner, so wie von mir in der hiesigen Zeitung bekannt gemacht werden.

E. L. Selbstherr.

Beylage

zu Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 23. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des der verwit. Scholz jetzt verehl. Heutschel gehörigen, zu Krampitz sub Nro. 10. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, zwei Hufen Ackerland und einem Morgen Busch bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2209 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. Februar, am 23. April, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine, den 20. Juny k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Bräuer Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Autischkau Coseler Kreises gelegenen v. Rymultowskyschen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Weidlich, Justit.

Treb-

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rth., 15 sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigärtnerstelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Biadauschke verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Thl. schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen befindliche, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hierselbst der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Guthsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II. Nro. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholzin eingetragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufprätio zu entrichten ver-

verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. Nro. 2. eingetragene Pupillar-Caution von 6 Rthl., welche der vormal. Besitzer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub Nro. 3 b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besitzers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufprätium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Kühe, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20 Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 sgr. 10$\frac{2}{7}$ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestättiget den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa judiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3$\frac{3}{7}$ pf. väterliche Erbegelder der Anna Barbara Scholz verehel. Viebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 3 Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäst. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkämmerer des Herzogsthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Militscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Werner geb. v. Ohelmb, wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche

sprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ein unverheiratheter Mann, welcher die Rechnungsführung gründlich versteht und die besten Zeugnisse hat, findet ein Unterkommen zu Ostern d. J. auf einer Herrschaft in Niederschlesien. Unter Adresse B. Gl. finden frankirte Offerten Ohlauerstraße Nro. 79. beim Eigenthümer gefällige Annahme, und ist daselbst nähere Auskunft zu erhalten.

*) Breslau. Ein weißer langhäriger Spitz mit verschnittenen Ohren, auf den Nahmen Poluckß hörend ist den 18. d. M. bei Lilienthal verlohren gegangen, wer denselben in Breslau Nicolaistraße Nro. 27. oder in Lilienthal in dem Hause an der Landstraße abgiebt, erhält eine anständige Belohnung.

*) Breslau. Es ist am 21. d. M. früh gegen 10 Uhr ein Beutel mit Geld auf der Schuhbrücke gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten zurück erhalten auf der Junkernstraße Nr. 18.

*) Breslau. Zur Verpachtung der herrschaftl. Gastwirthschaft und Brauerey steht ein Termin auf den 15. Februar d. J. an, und zwar soll entweder die Gastwirthschaft und Brauerei zusammen, oder die Gastwirthschaft allein, von Johanni ab auf drei Jahre verpachtet werden. Durch die Lage an der Chaussee nach Oberschlesien eine Meile von Brieg empfiehlt sich die Gastwirthschaft von selbst, so wie die Brauerei durch die 4 zwangspflichtigen Dörfer.

Das Wirthschaftsamt der Herrschaft Lossen.

Grünberg den 12. Decbr. 1828. Es wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß der bisherige Weinhändler Carl Gottlieb Görmar zu Grünberg und seine itzige Ehefrau, die verw. gewesene Victualienhändler Johanne Elisabeth Komsnitz geb. Wittig zu Lawaldau, durch einen vor ihrer Verheirathung gerichtlich geschlossenen Vertrag die im hiesigen Kreise übliche allgemeine eheliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Das Gräfl. v. Stosch'sche Gerichtsamt von Lawaldau.

Schelbeli.

Sonnabends den 24. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. III.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 20. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Leopold Preuß zu Troppau soll das der Maria Magdalena verwit. Haberkern geborne Roßdeutscher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 675 Rtlr. 1 sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 504 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 29. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 16. auf der Ufergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine, den 3. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 19ten December 1828. Es soll das zu der Destillateur George Friedrich Krutscheschen erbschaftl. Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4106 Rthl. 29 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4281 Rthl. 2 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 155. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. auf der Nicolaistraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 26. März 1829. und den 26. Mai 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 27. July 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen

werde.

werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sammtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Trebnitz den 9. Januar 1829. Da sich in dem am 20. Decbr. v. J. in der notbwendigen Subhastations-Sache der Michael Schirdewohnschen Mühle zu Schimmerau angestandenen peremtorischen Bietungstermine kein Kauflustiger gemeldet, so ist von Seiten des Extrahenten auf Fortsetzung der Subhastation angetragen, und demgemäß ein nochmaliger Licitations-Termin

auf den 30. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller angesetzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 30. Mai 1828 hierdurch nochmals eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 9. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 9 Litt. A. auf dem Brücknerschen Consortäguten belegnen 1½ Schfl. Acker, dem Sattlermstr. Gottschalk gehörig, welche auf 145 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 31. März 1829 Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. Feige und Rößler auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Trebnitz den 19. Decbr. 1828. Das den Erben des verstorb. Paul Lusig gehörige, sub Nro. 57. des Hypothekenbuchs aufgeführte Bauergut zu Frauwaldau, welches gerichtlich auf 865 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und sind die diesfälligen Bietungstermine

auf den 26sten Februar,
auf den 26sten März, und
auf den 27sten April 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher zu diesen Terminen, besonders aber zu dem letzteren, welcher peremtorisch ist, alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag des Grundstücks, auf Nachgebothe aber nicht geachtet werden wird, wenn

nicht

nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Warthau den 15. Januar 1829. Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Oberdorfe sub Nro. 91 belegene, auf 326 Rtblr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Helbig, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 20. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

*) Nimmersath den 13. Januar 1829. Das sub Nro. 74. zu Streckenbach Bolkenhainer Kreises belegene, ortsgerichtlich am 3. d. M. auf 65 Rthlr. gewürdigte Freihaus nebst Gärtel, wird auf den Antrag der Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 31. März d. J. Nachmittag 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, auch, sofern nicht ein gesetzliches Hinderniß entgegensteht, in Termino zugeschlagen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

*) Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 33. zu Buslawitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kotzur gehörige, auf 255 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerstelle meistbietend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16. Februar k. J. Nachmittag,

der 16. März k. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremtorische Biethungstermin aber

den 27. April k. J. in Buslawitz um 2 Uhr Nachmittag

an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Breslau den 7. November 1828. Auf den Antrag der Johanna Fridericke verwit. Kaufmann Martens geb. Carpzow ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz Jauer und dessen Bolkenhainschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehnguths Hohendorf, das Nieder-Vorwerk genannt, nebst Zubehör, welches nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 5597 Rth. 6 sgr.

6 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 27. März 1829., am 27. Juni 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 28. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Lüben den 26sten August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 8. zu Nieder-Herzogswaldau Lübenschen Kreises gelegenen sogenannten Keilmühle, welche nach dem Materialwerth auf 1683 Rthl. 15 sgr., und nach dem Ertragswerth auf 3722 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist,

auf den 20. November d. J.,
auf den 22. Januar 1829. und
auf den 25. März Vormittags um 9 Uhr

in dem Schloß zu Nieder-Herzogswaldau anberaumt, und werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, daselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Land- und Justizrath v. Nickisch-Roseneck Nieder-Herzogswaldauer Gerichtsamt. Kretschy, Justit.

Camenz den 16. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 40. zu Follmersdorf gelegene, dem Anton Jäckel alldort gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 17. Juni d. J. auf 7484 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte Erbscholtisei, im Wege der Execution in den dazu anberaumten Licitations-Terminen, und zwar: den 12. November d. J., den 15. Januar und den 26. März k. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher Kauflustige auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit Einwilligung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Neusalz den 28sten July 1828. Die allhier zu Neusalz belegene, dem Müllermeister Johann Joseph Napparehl gehörende, und auf 2110 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Mühlennahrung nebst Zubehör, soll auf Antrag eines Realcreditors im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden, demgemäß denn das unterzeichnete Land- und Stadtgericht alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordert, in dem anberaumten Licitationstermine, als

als den 22. October c., den 23. December c., und den 26 Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen dürften. Die Taxe kann täglich Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuar Zebe eingesehen werden. Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Landeshut den 7. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Johann Christian Ansorge gehörige, auf 2895 Rth. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Kretscham unter Nro. 95. zu Gießmannsdorf, in dem auf
den 21. October d. J. und
den 19. Decber. d. J. bestimmten Bietungsterminen,
besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 24. Februar 1829.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 27. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Tschirnau Neumarktschen Kreises belegene, sub Nro. 3. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach der im Gerichtskretscham zu Tschirnau aushängenden Taxe dorfgerichtlich auf 296 Rthlr. 6 sgr. 4 pf. gewürdigte Carl Mählertsche Freistelle, in Termino den 25. Februar 1829. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine V. M. 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belkau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau.
Bauch.

Wartenberg den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Hypotheken-Gläubiger die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Rittergutes Groß-Woitsdorf und Antheil Langendorf, die Bauditzerei genannt, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1828. nach der dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 40 677 Rthlr. 1 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 21. August c. angerechnet, in denen hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 21. November 1828. und den 21. Februar 1829., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 21. Mai 1829 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien

rien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft, der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe, wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrliches Gericht.

Lessing.

Rauden bei Ratibor den 22. October 1828. Die dem George Roska gehörige, in dem Städtel Pilchowitz gelegene, und in dessen Hypothekenbuche sub No 57. aufgeführte Hüfnerstelle, zu welcher außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden excl. eines Bansen von der Scheuer 13 Morgen Acker und 2½ Morgen Wiesen gehören, soll Schuldenhalber in den auf den 8. Decbr. d. und 2. Januar k. J. hieselbst, und den 9. Februar k. J. in der Gerichtsamts Kanzley zu Pilchowitz anstehenden Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Interessenten ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Besitzung aufgenommene Taxe kann in den Amtsstunden sowohl hier, als an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scota.

Ratibor den 18. October 1828. Theilungshalber subhastiren wir hierdurch das der verstorb. Francisca Sitko gehörige, in der Braugasse hieselbst sub Nro. 88 des Hypothekenbuchs gelegene, gerichtlich auf 958 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus, setzen die diesfälligen Bietungstermine in unserm Sessionszimmer

auf den 8. December 1828.,
auf den 5. Januar 1829., und peremtorie
auf den 9. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem letztern einzufinden, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Frankenstein den 8. August 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olbrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 20. October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags

tags um 3 Uhr, und peremtorie den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5. August 1828. Auf den Antrag der Geschwister Müller soll das dem Drechslermstr. Pfeiffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 5592 Rthlr. 12 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6898 Rthlr. abgeschätzte Haus Nro. 1300 des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Mäntlergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 18. November 1828. und den 20. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Oels den 26. Juni 1828. Das auf der hiesigen Louisen-Straße belegene dem Büttner Gottfried Speck zugehörige neu aufgebaute, und seinem materiellen Werth nach, auf 2696 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 2550 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 8ten October a. c. den 17. December a. c. und den 25. Febr. 1829, welcher letzte Termin der entscheidende ist, auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen. Das Herzogliche Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 16. bis 22. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Lohnkutschers Joh. Gottlieb Weis T. Louise Amalie. Des B. und Schuhmacher Christian Ferdinand Schmidt S. Heinrich Julius Adolph. Des B. und Tischlers Carl Friedrich Krutsche T. Anna Rosine Caroline. Des B. und Gräupners Carl Gottfried Glerth T. Florentine Constanze Henriette. Des B. und Getraidemäcklers Johann Kuhfeldt T. Johanne Anna Friedricke. Des Königl. Schwimmmeisters Johann Christoph

Knauth

Knauth S. Ernst Christoph August. Des B. und Tischlers Friedrich Wilhelm Schmidt T. Dorothea Wilhelmine.

Zu St. Maria Magdalena. Des Handlungsbuchhalters Hrn. Ernst Friedrich Samuel Müller S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Goldarbeiters Carl Ernst Moritz Schmidt S. Anton Otto Leopold. Des B. und gewesenen Sälzers Carl Gottlieb Scholz T. Johanna Caroline Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Schneiders Wilhelm Flögel S. Gustav Adolph. Des B. und Tuchmachers Carl Friedrich Kräuter T. Charlotte Magdalena Elisabeth. Des B. und Apothekers Hrn Carl Conrad Adalbert Kirschstein T. Louise Henriette Albertine Hedwig.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Erb- und Gerichtsherr von Zweybrod und Blanckenau Herr Carl Wilh. Eduard Lübbert mit Jgfr. Maria Sophie Christiane Oelsner. Der Ober-Organist bey St. Elisabeth, Herr Ernst Friedrich Gottlob Köhler mit Jgfr. Auguste Wilhelmine Amalie Langner.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Friedrich Wilhelm Schlensog mit Jgfr. Juliane Christiane Rothfeld. Der Königl. Preuß. Lieutenant vom 18ten Landwehr-Infanterie-Regiment und Hülfs-Canzellist bey der Provinzial-Steuer-Direction hieselbst Hen. Heinrich Lindner mit Jgfr. Henriette Dorothea Vogt. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Christian Gottfried Mäywalde mit Jgfr. Christiane Caroline Henriette Schück.

Zu St. Bernhardin. Der Lehrer an der hiesigen Armenschule No. 7. Herr Carl Friedrich Bretschneider mit Friedricke Wilhelmine Berger.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kretschmer und Gastwirth Herr David Schröter, alt 42 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Destillateur Herr Carl Siegismund Jörg, alt 62 J. Der Königl. Banko-Secretair Herr Gottfried Samuel Pischgode, alt 42 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tischlers Mathias Heinrich Ehlers T. Anna Ernestine Wilhelmine, alt 10 W. 3 T. Des B. und Tuchmachers Friedrich Kurz T. Henriette Emilie, alt 1 J. 9 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Buchbinder-Aeltestens Hrn. Johann Carl Reder Ehefrau Frau Johanna Rosina, alt 58 J. Des B. und Schuhmachers Carl Gottlieb Rabe T. Joh. Louise, alt 3 W. Des B. und Gürtlers Grobitz, S. Heinrich Gottfried, alt 6 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Kretschmers Johann Gottlob Houcke T. Auguste, alt 1 J. 5 M. 10 T.

Beylage

Beylage
Nro. III. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 24. Januar 1829.

Zu verkaufen.

*) Löwenberg den 30. Decbr. 1828. Zur Fortsetzung der Licitation auf das in Ober-Groß-Hartmannsdorf sub No. 228. belegene, auf 65 Rthlr. gewürdigte Haus der Anne Rosine verehel. Böhm, ist, weil sich in Termino den 17. December kein Kauflustiger gemeldet, ein Termin auf
den 26. Februar k. J.
früh um 11 Uhr in der Kanzley zu Warthau anberaumt worden, zu welchem Bietungslustige vorgeladen werden, denen nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag zugesichert wird.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.
Streckenbach, Justit.

Primkenau den 13. August 1828. Die zur Concursmasse des hierselbst verstorb. begüterten Jeremias Hoffmann gehörigen, im Jahre 1826. auf 2441 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, nach Abzug des davon aber verkauften, detaxirten sogenannten Schulgartens per 321 Rthlr. 20 sgr., noch in einem Werthe von 2119 Rthl. 10 sgr., befindlichen Grundstücke, bestehend aus Acker- und Wiesenland, sollen in den anberaumten drei Terminen:
den 10 November 1828.,
den 14. Januar 1829.,
besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine
den 24. März 1829.
Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in denselben in der Gerichtsamts-Canzley hierdurch zu erscheinen, vorgeladen werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Nimptsch den 18 August 1828. Nachdem auf den Antrag des König. Domainen-Amts Rothschloß die dem Franz Joseph Rohrdrommel gehörige, ihrem Materialienwerthe nach auf 2,568 Rthlr. 20 sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 800 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, aus einer oberschlächtigen Wassermühle, drei Ackerstücken von zusammen acht Schfl. Aussaat, einem Mühlgarten und einem Stück Wiese bestehende Mühlen-Besitzung No. 15. zu Poseritz Nimptschschen Kreises, im Wege der Execution subhasta gestellt worden, so haben wir zu deren öffentlichen Verkaufe Termine auf
den 25 November c. V. M. 9 Uhr
den 25. Januar 1829. V. M. 9 Uhr und
den 25. März 1829. N. M. 2 Uhr

erstere

erstere beiden in unserm Gerichtsgebäude, den letzten peremtorischen im Gerichts-Kretscham zu Poseritz vor dem Commissarius, Herrn Referendarius Bönisch angesetzt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige auf, in diesen Terminen, besonders in dem letzten sich zu melden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Bietungstermins etwa einkommenden Gebothe wird nicht geachtet werden, und der Zuschlag an den Bestbietenden sofort erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe dieses Grundstücks ist an unserer Gerichtsstätte und im Kretscham zu Poseritz ausgehängt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Die sub Nro. 36. zu Schosnitz bei Canth gelegene Hödigsche Freistelle, ortsgerichtlich auf 260 Rthlr. taxirt, soll Theilungshalber in Termino peremtorio 16. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Schosnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Schosnitz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.

Wanke.

Zobten den 17. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 4284 Rthlr 6 sgr. 10 pf. dorfgerichtlich gewürdigte, dem Carl Joseph Grauer gehörige Mühlenbesitzung No. 5 zu Qualkau Schweidnitzschen Kreises, bestehend aus einer zweigängigen Wassermühle, Aeckern, Gärten und einer neu erbauten Bock-Windmühle, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu anberaumten Terminen, als: den 4. Decbr. c., 12. Februar k. J. und 29 April 1829., von denen der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige werden daher aufgefordert, zu diesen Terminen, namentlich in dem letzten peremtorischen in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in den anberaumten Bietungsterminen bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte in dem Kretscham zu Qualkau und an der Gerichtsstätte des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Schweidnitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kittlitztreben den 19. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Pietsch gehörige, zu Alt-Oels sub Nro. 25. belegene, dorfgerichtlich auf 76 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung, auf den 14. Februar 1829. hier an Gerichtsstelle meistbiethend öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtskanzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Guhrau den 21sten October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Caspar Fiebigsche Häuslerstelle Nro. 30. zu Kainzen, dorfgerichtl. auf

160 Rthl.

160 Rthlr. abgeschätzt, subhastirt, es steht der diesfällige Biethungstermin auf den 14. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Freyburg den 16. Decbr. 1828. Die zu Ober-Baumgarten Bolkenhainer Kreises sub Nro. 33. belegene, ortsgerichtlich auf 444 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Knollsche Freistelle und Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Bietungstermine

den 7. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ober-Baumgarten verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Ober-Baumgarten.

Deutsch-Wartenberg den 17. Decbr. 1828. Es wird die gerichtlich auf 411 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Dreschgärtnernahrung des Conrad Kahl, sub Nro. 12. zu Windisch-Bohrau Freystädtschen Kreises nothwendig subhasta gestellt, der einzige Bietungstermin

den 7. März 1829. Sonnabends

bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem auf dem Schlosse zu Lindau bei Neustädtel abzuhaltenden Termine ihre Gebothe abzugeben. Der Zuschlag soll nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meistbiethenden ertheilt, auf nach dem Zuschlage eingehende Meistgebothe kann nicht geachtet werden, und kann die Tax-Verhandlung im hiesigen Gerichtzimmer täglich zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzogl. v. Dinoisches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

Reichthal den 18. Novbr. 1828. Die im Creutzburgschen Kreise im Dorfe Reinersdorf sub Nro. 36. belegene, dem Michael Wieruch zugehörige Freistelle nebst Zubehör, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 180 Rthlr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremtorische Bietungstermin ist

auf den 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reinersdorf angesetzt. Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß der Meist- und Bestbietendbleibende, wenn sonst keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur zu Reichthal, als auch in dem Reinersdorfer Kretscham nachgesehen werden. Schlüßlich wird nur noch bemerkt, daß wer nicht 60 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, zum Mitbieten nicht zugelassen werden kann.

Das Gerichtsamt Reinersdorf.

Trespe.

Hirschberg den 24sten October 1828. Die sub Nro 1. zu Wüste Röhrsdorf Hirschberger Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial-Gerichts gehörige, und vermöge gerichtlichen Detaxations Instruments vom 18. October 1828 auf 2785 Rth. 20 sgr. Cour. ohne, und mit dem Beilaß auf 2799 Rthlr. 17 sgr. Cour.

Cour. gerichtlich abgeschätzte zweigängige Wassermehlmühle, wird im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar)
den 13. April) 1829.
den 24. Juni)

von denen der letzte peremtorisch ist, an den Meist= und Bestbiethenden im Gerichtszimmer zu Kupferberg öffentlich verkauft, wozu wir hierdurch besitz= und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichts=Kretscham zu Wüste Röhrsdorf an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Kupferberg und in dem Büreau des Justitiarii zu Hirschberg zu jeder schicklichen Zeit einzusehen. Die Bedingungen werden in dem Termine in welchem sich ein Kauflustiger meldet, regulirt werden.

Das Patrimonial=Gericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Kupferberg. Vogt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 8ten Januar 1829. Es sollen am 2ten Februar c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause zum schwarzen Adler auf der Mathias-Straße die zum Nachlaß des Coffetier Stephan gehörigen Effecten, bestehend in Flaschen, Gläsern, Tischen, Bäncken, Stühlen, Flaschenkörben, einen Satz Billardbällen rc. an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts=Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fisci werden von dem unterzeichneten Königl. Ober=Landesgericht alle diejenigen, welche an die Güthern Camin Wohlauschen und Zweckfronze Winzigschen Kreises für das Klostergestift zu Strenz aus dem Conventional=Hypotheken Instrumente des Guthsbesitzers Rittmeisters Franz von Keöszeghy vom 26 Januar 1804 im Betrage von 5666 Rthlr. 20 sgr. ger. Cour. zu 4½ pro Cent in halbjährigen Ratis verzinslich und mit halbjährigen beiden Theilen in Terminis Johannis und Weihnachten freistehenden Kündigung ex Decreto vom 17. Juni 1805 und zwar auf beiden Gütern conjunctive sub Rubr. III. Nro. 15 eingetragene Post, das darüber ausgestellte Instrument und den zur Recognition der geschehenen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein gedachter beider Güther als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius

rius, Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Päne, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reichenstein den 24sten October 1828. Auf dem hierselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtförster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Seifensieder Weidlichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verehel. Gald hierselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 4 Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Plottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem rc Sieber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittergutsbesitzers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberstein im Schönauschen Kreise, Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf im Hirschbergschen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenbergschen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit

allen

allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhausen.

Kodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen geständige Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkenbesitzers Johann Christoph Mühle hierselbst den Concurs eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen werden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concursmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurs-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich desfalls an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Mischke unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub Nro. 27. in Lissen belegenen Bauerguthe stehen 1) 107 Rthl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich Praßschen Mündel; 2) 51 Rthl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mündel ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Posten aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Kapitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht

Breslau den 21. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Essner auch Essenberger, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen

chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Referendarius v. Normann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

Loslau den 1. Novbr. 1828. Durch die große Feuersbrunst zu Loslau sind sämmtliche Hypotheken = und Ingrossations-Bücher, ja selbst der größte Theil der Hypothekenscheine verloren gegangen, weshalb die Wiederherstellung der Hypothekenbücher nöthig geworden ist. Dem zufolge wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht: „daß die Hypothekenbücher der Stadt Loslau auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, und daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenket, sich binnen 3 Monaten bei dem Gerichte zu melden, und seine etwannige Ansprüche näher anzugeben hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Löwenberg den 5. September 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastirt die vor dem Laubaner Thore hieselbst sub Nro. 19b. belegene, auf 2183 Rthlr. gerichtlich gewürdigte eingängige Wassermühle des Müllermeister Johann Herzberg, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. November d. J., den 24. Januar 1829., peremtorie aber den 25. März 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Kreis = Justizrath Königk auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Neisse den 28. October 1828. Da die Hypothekenbücher der rittermäßigen Scholtiseyen zu Markersdorf Neisser, und zu Woitz Grottkauer Kreises auf den Grund der in der Registratur vorgefundenen, und von den Besitzern der Grundstücke eingezogenen Nachrichten regulirt werden sollen, so werden alle diejenigen, die dabei ein Interesse zu haben glauben, und ihre Forderungen die mit der Eintragung verbundenen Vorzugsrechte verschaffen wollen, hiermit aufgefordert,

dert, sich binnen 6 Monathen bei dem unterzeichneten Justitiarius zu melden und die Ansprüche näher anzugeben. Denjenigen, die sich hiernach melden, werden ihre Forderungen nach dem Alter und gesetzlichen Vorzugsrecht eingetragen werden, diejenigen aber, die sich nicht melden, können ihr etwanniges Realrecht gegen einen dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, müssen auch jedenfalls den bereits eingetragenen Posten nachstehen. Uebrigens bleibt denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und des Anhangs zu demselben §. 58. zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey zu Markersdorf und Woitz.
Theiler.

*) Breslau. Wegen schneller Veränderung ist ein helles und trocknes Quartier von 2 Stuben, 1 Kabinet, 1 große Alkowe, 2 Küchen, 1 Keller und 2 Bodenkammern auf dem Christophelplatz Nro. 28. billig zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Wirth.

*) Breslau. Ich habe die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 25. Januar Ball en Masque statt finden wird, und bitte um gütigen Zuspruch.
Pillmeyer.

*) Breslau. Am 22. d. ist eine platte goldne einhäusige Repetiruhr zwischen 7 — 12 Uhr Vormittags verlohren worden, der Finder derselben wird hiermit höflichst ersucht, sie gegen verhältnißmäßige Belohnung Antonienstraße Nr. 36, 3 Stiegen hoch abzugeben.

*) Breslau. Es sind am 21. d. Nachmittag auf dem Wege von der Junkernstraße nach der Antoniengasse und zurück nach dem Blücherplatz 7 Stück silberne Eßlöffel, worunter 2 Stück bezeichnet, verlohren gegangen, der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung beim Kaufmann Hrn. Bedau abzugeben.

*) Breslau. Auf der Friedrich Wilhelmstraße Nro. 24. ist eine angenehme Wohnung nebst Zubehör, auch Stallung und Wagenremise zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Eine thätige und kinderlose Wittwe eines Oeconomen, die seit dem Tode ihres Mannes auf verschiedenen Dominiis in hiesiger Provinz die weibliche Wirthschaft zur Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten geleistet, und durch Veränderung der Besitzer anjetzt ohne Anstellung ist, wünscht in gleicher Eigenschaft wieder placirt zu werden. Ihr unbescholtenes Renomee, so wie ihre Redlichkeit kann durch mehrere glaubwürdige Personen hier am Orte nachgewiesen werden, und ist das Nähere zu erfragen (für Auswärtige auf frankirte Briefe) auf der Schmiedebrücke neue Nro. 34. eine Stiege hoch.

*) Breslau. Zu bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich mich ergebenst mit einer Auswahl der neusten und schönsten, aufs billigste zu verleihenden Character-Costümes aller Art für Herrn und Damen, desgl. mit einer neuern Art Domino's, reich gestickten Gold- und Silberkleidern, Schultermänteln und den dazu passenden Aufsätzen. Zugleich bemerke ich, daß ich complette, für Herrn und Damen passende Costüms angefertigt, wie überhaupt meine Maskengarderobe bedeutend vergrößert habe.
L. Wolf, Damenkleider-Verfertiger Reusche Straße Nro. 7.